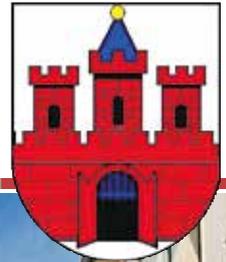


# AMTSBLATT

## der Stadt Köthen (Anhalt)



Bürgerzeitung mit amtlichen Bekanntmachungen

## Klavier trotz Corona – Köthener Bachfesttage begeistern mit privaten Konzerterlebnissen Besucher und Künstler



Pianist, Komponist und Dirigent Ohad Ben-Ari spielte in kleiner Runde im Prinzenhaus.

Foto: Niemand

In der ersten Septemberwoche luden die Köthener Bachfesttage, als das in diesen Zeiten einzig stattfindende Bachfest in Deutschland, Gäste und Einheimische zu Konzerterlebnissen der besonderen Art ein. Konzerte von 45 Minuten Dauer mit einem kleinen Publikum schafften eine einzigartig private Atmosphäre und erzeugten sowohl bei Künstlerinnen und Künstlern als auch bei Besuchenden ein besonderes Gefühl der Nähe und Unmittelbarkeit.

Am Mittwochnachmittag, 2. September, eröffnete die in Halle lebende Pianistin Ragna Schirmer mit einem Marathon von fünf Konzerten die Köthener Bachfesttage und ließ die Goldbergvariationen erklingen. An den Folgetagen konnten die Besucherinnen und Besucher dann aus einem vielfältigen Konzertprogramm auswählen und in 45 Minuten in verschiedene Richtungen der Musik – immer in Verbindung zu Bach – eintauchen.

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 7.

### Im Überblick



- In eigener Sache: Die neue Optik des Amtsblattes Seite 10
- Start des MUS-E®-Projekts an der Kastanienschule Seite 11
- Eloisa Top-Rasmussen startet duale Ausbildung bei der Stadtverwaltung Seite 12
- Köthener Tierheim erhält 5000 Euro vom Landkreis Anhalt-Bitterfeld Seite 13
- Filmvorführung und Podiumsdiskussion zum Thema Inklusion Seite 19
- Neue Fruchtbringende Gesellschaft kürte die besten Texte von SchülerInnen Seite 31
- „Kinder dieser Welt“ lautet das Thema der 6. Köthener Filmtage Seite 33
- Naumann-Museum muss bis auf Weiteres schließen Seite 34
- Veranstaltungen im Schloss Seite 35

# Aus aktuellem Anlass entfallen die Öffnungs- und Sprechzeiten in einigen Einrichtungen. Aktuelle Informationen finden Sie unter [www.koethen-anhalt.de](http://www.koethen-anhalt.de).

## Stadtverwaltung Köthen (Anhalt)

Tel.: 03496 4250, Fax: 03496 212397  
E-Mail: [stadtverwaltung@koethen-stadt.de](mailto:stadtverwaltung@koethen-stadt.de)

### Sprechzeiten:

Gebührenkasse und Standesamt:  
Donnerstag von 09.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

### Einwohnermeldeamt:

Montag von 09.00 bis 12.00 Uhr + Dienstag von 09.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr (mit vorheriger Terminvereinbarung) + Donnerstag von 09.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr (mit vorheriger Terminvereinbarung)

Termine können montags in der Zeit von 13 bis 15 Uhr, dienstags von 16 bis 18 Uhr und mittwochs von 9 bis 11 Uhr telefonisch abgesprochen werden. BürgerInnen können hierfür die Rufnummern 03496 425 207; -232; -221 sowie -205 nutzen.

### Wohngeldstelle:

Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

Die Stadt Köthen (Anhalt) im Internet: [www.koethen-anhalt.de](http://www.koethen-anhalt.de)

Alle BesucherInnen der Verwaltungsgebäude sind verpflichtet, einen Mund-Nase-Schutz zu tragen.

## Sprechzeiten der Ortsbürgermeister

Sprechzeiten mit den Ortsbürgermeister nur noch nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung.

Die Ortsbürgermeister in den Ortschaften Arensdorf, Baasdorf, und Merzien nehmen Anliegen der Bürger nach Terminvereinbarung vor Ort entgegen.

## Friedhofsverwaltung

Maxdorfer Str. 52, Tel.: 212306

## Stadtbibliothek

Tel.: 03496 425260

### Öffnungszeiten:

Montag 9.00 bis 15.00 Uhr  
Dienstag, Donnerstag und Freitag 10.00 bis 18.00 Uhr  
(Mittwoch geschlossen)

E-Mail: [Stadtbibliothek@koethen-stadt.de](mailto:Stadtbibliothek@koethen-stadt.de)

## Köthen-Information und Veranstaltungskasse

Die Veranstaltungskasse im Halleschen Turm ist unter der Telefonnummer 03496 405775 erreichbar.

### Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag von 10.00 -17.00 Uhr

Zu diesen Zeiten sind auch die Museen im Schloss geöffnet.

Die Köthen-Information im Apothekengewölbe des Schlosses ist telefonisch unter 03496 70099260 zu erreichen.

## Stadtarchiv

Schlossplatz, Steinernes Haus, Tel.: 03496 425238

### Öffnungszeiten:

Montag und Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr  
Dienstag und Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr  
Mittwoch geschlossen

## Schiedsstelle der Stadt Köthen (Anhalt)

Telefon: 03496 425-292 (nur zu den Sprechzeiten!)

## Tierpark Köthen, Fasanerie

Tel.: 03496 552664, 0157 71451959

### Öffnungszeiten:

März bis September 09.00 - 18.00 Uhr  
Oktober bis Februar 09.00 - 16.00 Uhr

## Jugendbegegnungsstätte Martinskirche

Leipziger Str. 36c, Tel.: 015904407294

Mo. bis Do.: 14.00 - 20.00 Uhr

Fr. und Sa.: 14.00 - 21.00 Uhr

In den Ferien:

Mo. bis Fr.: 10.00 - 20.00 Uhr

Sa.: 13.00 - 20.00 Uhr

## Streetwork Köthen

Nadine Anhalt, Telefon: 03496 425119, Handy: 0159 04407293

E-Mail: [n.anhalt@koethen-stadt.de](mailto:n.anhalt@koethen-stadt.de)

## Örtliche Teilhabemanagerin Stadt Köthen (Anhalt)

Schul-, Sport- und Jugendamt/Teilhabemanagement

Wallstraße 1 - 5, 06366 Köthen (Anhalt)

Zi: 112 (barrierefreundlich)

Tel.: 03496 425169, Fax: 03496 425 6169

E-Mail: [k.laurich@koethen-stadt.de](mailto:k.laurich@koethen-stadt.de)

## Abwasserverband Köthen

Bereitschaftsnummer des Abwasserverbandes Köthen: 0172 3446446.

## WEISSER RING

- Hilfe für Kriminalitätsoffer -

Opfer-Telefon: 116006 (bundesweit - kostenlos), [www.weisser-ring.de](http://www.weisser-ring.de)

## Tiernotaufnahme

Im Zeitraum von 8:00 bis 15:00 Uhr ist das Tierheim über die Festnetznummer 03496 555820 erreichbar. Die Notrufnummer außerhalb der o. g. Zeit: 0151 54130454 (ersatzweise: 0176 46110425 oder 0176 41871612)

Bei Auffinden von Fundtieren im Stadtgebiet Köthen (Anhalt), einschließlich der Ortschaften Arensdorf, Baasdorf, Dohndorf, Löbnitz, Merzien und Wülknitz ist der Tierschutzverein Köthen und Umgebung e. V. zu informieren.

# AUF EIN WORT

## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in unserem Amtsblatt haben die Fraktionen die Möglichkeit über ihre Fraktionsarbeit zu berichten. Da einige Fraktionen ihre Beiträge zeitig einsendeten, hatte ich die Gelegenheit sie zu lesen, bevor ich diesen Beitrag schrieb. Die inhaltliche Verantwortung liegt beim Verfasser, mir liegt es als Herausgeber auch fern, einzelne Beiträge zu zensieren. Verfolgt man aber die Beiträge einzelner Fraktionen in den letzten Ausgaben des Amtsblattes, so muss die Frage erlaubt sein, ob es von der eigenen Fraktionsarbeit nichts zu berichten gibt? Nehmen wir den aktuellen Artikel der AfD-Fraktion. Ich frage mich, warum muss man hier die 2. Stellvertretende Bürgermeisterin persönlich beleidigen, ihre Arbeit so verunglimpfen? Oder habe ich mich hier verlesen?

Einen solchen Umgang miteinander lehne ich ab. Dies hat nichts mehr mit politischer Streitkultur zu tun. So beklagt sich zum Beispiel die Autorin, dass sie darüber informiert wurde, dass der Feuerwehrneubau auf den Sankt-Nimmerleinstag verschoben wurde. Verantwortlich dafür soll Frau Rauer sein. Da muss ich mir die Frage stellen, beschließt Frau Rauer einen Haushalt? Nein, das machen wir, die Politiker, die in den Stadtrat gewählt wurden. Wenn wir dann beschließen, dass die Feuerwehr ihren Neubau noch nicht im Jahre 2020 bekommt, dann hat dies auch seinen Grund. Es ist uns allen bewusst, dass ein solches Vorhaben sehr teuer wird. Also versuchen wir natürlich, Fördermittel einzuwerben. Das funktioniert im Moment allerdings nur, wenn ich den neuen zukünftigen



Standort zu einem Fördergebiet erklären. Daran arbeiten wir gemeinsam. Mit dem Stadtentwicklungskonzept werden wir die Fördermöglichkeit schaffen. Die Aufstellung dieses Konzeptes haben wir im Stadtrat beschlossen. Damit ist dann die Voraussetzung zum Bau der neuen Feuerwehrwache erfüllt. Ob es also noch länger dauert oder doch schneller geht, das hat nicht die Verwaltung, sondern der Stadtrat in der Hand.

Ich bitte einfach nur um eine sachliche Aufarbeitung des Themas.

Ähnlich ist es mit dem Fraktionsartikel der IG Bürger für Köthen (Anhalt) & Umgebung. Auch diese Fraktion kann nichts über ihre eigene Fraktionsarbeit berichten. Es wird die Eröffnungsbilanz bemängelt: Notwendige Grundsätze u. a. zur Inventarisierung und Vermögensbewertung, sowie verbindliche Regelungen zur Erstellung der Bilanz lägen nicht vor, so der Ersteller des Fraktionsbeitrages. Was er im Einzelnen überhaupt meint, bleibt er uns schuldig.

Jedenfalls sahen es die meisten Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses anders und stimmten der Vorlage zu.

Was ich mit meinen Worten zum Ausdruck bringen möchte ist, dass ich mir mehr Sacharbeit wünsche. Und die meisten Stadträte zeigen ja auch, dass es anders geht. Unsachliche Schlagabtausche auf persönlicher Ebene, sei es im Amtsblatt oder in den Gremien, sind jedoch meiner Meinung nach nicht Teil des Wählerauftrages und sorgen aus meiner Erfahrung heraus in erster Linie für Kopfschütteln bei den BürgerInnen.

In der nächsten Ausgabe des Amtsblattes werde ich dann ebenfalls wieder über Sacharbeit berichten.

*Ihr Bernd Hauschild*

*Oberbürgermeister Stadt Köthen (Anhalt)*

Besuchen Sie uns auch im Internet unter [www.koethen-anhalt.de](http://www.koethen-anhalt.de)

IMPRESSUM

### Bürgerzeitung Monatsblatt mit öffentlichen Bekanntmachungen der Kommunalverwaltung

Die Bürgerzeitung erscheint monatlich.

**Herausgeber:** Stadt Köthen (Anhalt), Der Oberbürgermeister

**Redaktion:** Jens Niemand, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Markstraße 1 - 3, 06366 Köthen (Anhalt)

Tel.: (03496) 425223, E-Mail: [presse@koethen-stadt.de](mailto:presse@koethen-stadt.de)

**Für den Inhalt der Beiträge zeichnen allein die Autoren verantwortlich.**

**Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster), Telefon: (03535) 489-0

Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

**Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:** LINUS WITTICH Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster), Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, [www.wittich.de/agb/herzberg](http://www.wittich.de/agb/herzberg)



Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden.

Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

## Inhaltsverzeichnis Amtlicher Teil

• Öffentliche Bekanntmachung zum Thema Auskunfts- und Übermittlungssperren im Melderegister	Seite 4
• Nachruf Jürgen Peter	Seite 5
• Ankündigung der Gewässerschau des Unterhaltungsverbandes „Westliche Fuhne-Ziethe“	Seite 5
• Laubentsorgung der Straßenbäume für das Gebiet der Stadt Köthen (Anhalt)	Seite 5
• Information der Stadtverwaltung zu Pflichten von Hundehalterinnen und Hundehaltern	Seite 6
• Öffentliche Bekanntmachung der Beschlüsse des Stadtrates, seiner Ausschüsse und der Ortschaftsräte	Seite 6
• Sitzungskalender der Ausschüsse und des Stadtrates der Stadt Köthen (Anhalt) – September/Oktober/November 2020	Seite 6

# AMTLICHER TEIL

## Öffentliche Bekanntmachung

Hinweis über die Möglichkeiten des Eintrags von Auskunfts- und Übermittlungssperren im Melderegister gemäß Bundesmeldegesetz (BMG). Auf der Grundlage des § 50 Abs. 5 BMG müssen die Meldebehörden einmal jährlich die Einwohnerinnen und Einwohner über die Möglichkeit der Eintragung von Auskunfts- und Übermittlungssperren nach diesem Gesetz unterrichten, damit sie diese auch wahrnehmen können.

Mit der Eintragung einer Auskunfts- oder Übermittlungssperre oder einem bedingten Sperrvermerk wird die Erteilung von Melderegisterauskünften und Datenübermittlungen eingeschränkt oder von weiteren Voraussetzungen abhängig gemacht.

### 1. Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr

Zum Zweck der Übersendung von Informationsmaterial übermitteln die Meldebehörden gemäß § 58c Abs. 1 Soldatengesetz dem Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr jährlich bis zum 31. März folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden:

1. Familienname,
2. Vornamen,
3. gegenwärtige Anschrift.

Das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr darf die Daten nur dazu verwenden, Informationsmaterial über Tätigkeiten in den Streitkräften zu versehen.

Die Datenübermittlung unterbleibt, wenn die Betroffenen ihr nach § 36 Abs. 2 BMG widersprochen haben.

### 2. Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an eine öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft durch den Familienangehörigen eines Mitglieds dieser Religionsgesellschaft

Haben Mitglieder einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft Familienangehörige, die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören, darf die Meldebehörde gemäß § 42 Abs. 2 BMG von diesen Familienangehörigen folgende Daten übermitteln:

1. Vor- und Familiennamen,
2. Geburtsdatum und Geburtsort,
3. Geschlecht,
4. Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft,
5. derzeitige Anschriften und letzte frühere Anschrift,
6. Auskunftssperre nach § 51 BMG sowie
7. Sterbedatum.

Die Familienangehörigen haben gemäß § 42 Abs. 3 Satz 2 BMG das Recht, der Datenübermittlung nach § 42 Abs. 2 BMG zu widersprechen. Dies gilt nicht, soweit Daten für Zwecke des Steuererhebungsrechts der jeweiligen öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft übermittelt werden.

### 3. Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Parteien, Wählergruppen u. a. bei Wahlen und Abstimmungen

Die Meldebehörde darf gemäß § 50 Abs. 1 BMG Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten Auskunft aus dem Melderegister über die in § 44 Abs. 1 Satz 1 BMG bezeichneten Daten von Gruppen von Wahlberechtigten erteilen, soweit für deren Zusammensetzung das Lebensalter bestimmend ist. Die Geburtsdaten der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden. Die Person oder Stelle, der die Daten übermittelt werden, darf diese nur für die Werbung bei einer Wahl oder Abstimmung verwenden und hat sie spätestens einen Monat nach der Wahl oder Abstimmung zu löschen oder zu vernichten.

Sie haben gemäß § 50 Abs. 5 BMG das Recht, der Datenübermittlung nach § 50 Abs. 1 BMG an Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene zu widersprechen.

### 4. Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten aus Anlass von Alters- oder Ehejubiläen an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk

Verlangen Mandatsträger, Presse oder Rundfunk Auskunft aus dem Melderegister über Alters- oder Ehejubiläen von Einwohnern, darf die Meldebehörde gemäß § 50 Abs. 2 BMG Auskunft erteilen über

1. Familienname,
2. Vorname,
3. Doktorgrad,
4. Anschrift sowie
5. Datum und Art des Jubiläums.

Altersjubiläen sind der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag; Ehejubiläen sind das 50. Und jedes folgende Ehejubiläum.

Sie haben gemäß § 50 Abs. 5 BMG das Recht, der Datenübermittlung an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk nach § 50 Abs. 2 BMG zu widersprechen.

### 5. Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Adressbuchverlage

Adressbuchverlagen darf gemäß § 50 Abs. 3 BMG zu allen Einwohnern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, Auskunft erteilt werden über deren

1. Familienname,
2. Vornamen,
3. Doktorgrad und
4. derzeitige Anschriften.

Die übermittelten Daten dürfen nur für die Herausgabe von Adressbüchern (Adressverzeichnisse in Buchform) verwendet werden. Sie haben gemäß § 50 Abs. 5 BMG das Recht, der Datenübermittlung an Adressverlage nach § 50 Abs. 3 BMG zu widersprechen. Personen, die der Datenübermittlung in einzelnen Fällen oder insgesamt widersprechen wollen, können dies der

**Stadt Köthen (Anhalt)**

**Einwohnermeldeabteilung**

**Wallstraße 1 – 5**

schriftlich oder mündlich zur Niederschrift mitteilen. Bitte beachten Sie, dass die Einwohnermeldeabteilung derzeit überwiegend mit Terminvergaben arbeitet.

Personen, die einen Widerspruch bereits bei dieser Meldebehörde erklärt haben, brauchen diesen nicht zu erneuern. Der Widerspruch ist bei der Meldebehörde der alleinigen Wohnung oder der Hauptwohnung einzulegen. Er gilt bis zu seinem Widerruf.

Köthen (Anhalt), 10.09.2020



Bernd Hauschild  
Oberbürgermeister

## Nachruf

Wir sind tief erschüttert über den Tod unseres langjährigen Mitarbeiters

**Jürgen Peter**

verstorben am 12.08.2020

In den vielen Jahren seiner Tätigkeit leistete er eine zuverlässige Arbeit.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt in diesen Stunden der Trauer seinen Angehörigen.

**Stadt Köthen (Anhalt)**

Bernd Hauschild  
Oberbürgermeister

Heiko Zerrenner  
Personalratsvorsitzender

## Ankündigung der Gewässerschau des Unterhaltungsverbandes „Westliche Fuhne-Ziethen“

Der Unterhaltungsverband „Westliche Fuhne-Ziethen“ führt seine diesjährige Gewässerschau für das Stadtgebiet Köthen am 27.10.2020 durch.

Treffpunkt ist um 9:00 Uhr im Versammlungsraum der Gemeinde Osternienburger Land in der Rudolf-Breitscheid-Str. 32 e.

Es werden die Gewässer der Stadt Köthen, der Stadt Südliches Anhalt und Teile von der Gemeinde Osternienburger Land geschaut.

Zu der Gewässerschau sind auch interessierte Bürger herzlich eingeladen.

Die Beförderung muss jedoch bei Teilnahme selbst abgesichert werden.

Stadt Köthen

Umweltamt

## Laubentsorgung der Straßenbäume für das Gebiet der Stadt Köthen (Anhalt)

Es ist vorgesehen, ab 21.09.2020 bis zum 26.11.2020 die Laubentsorgung durch bereitgestellte Papiersäcke in der Stadt Köthen durchzuführen.

Die Papiersäcke werden ab 7. September ausgegeben und sind dann von den Bürgern, je nach Bedarf (nur mit Laubpass), im Rathaus (jew. donnerstags) und im Betriebshof abzuholen. Das Laub wird in Straßen mit hohem Baumbestand lt. Tourenplan abgeholt. Alle anderen Straßen werden nach Bedarf angefahren.

Der Bedarf ist im Betriebshof (Telefon 216121) anzumelden. Zu dem vereinbarten Termin sind die Laubsäcke bis 6.00 Uhr am Straßenrand abzulegen.

Tourenplan:

Montag (21.09. - 23.11.20)

Aribertstraße

Lohmannstraße

Siebenbrünnenpromenade

Leopoldstraße

Windmühlenstraße

Am Wasserturm

Dienstag (22.09. - 24.11.20)

Bahnhof

Dessauer Straße

Georgstraße

Leipziger Straße

Wallstraße

Fr.-Ebert-Str. (von Holländer Weg - Einfahrt Lipsia)

Merziener Straße

Mittwoch (23.09. - 25.11.20)

Bernburger Straße

Bernhard-Kellermann-Straße

Geuzer Str.

Hohenköthener Str.

Stresemannstr.

Lelitzerstr. (von Fasanerieallee - Lüneburger Str.)

Fasanerieallee

An den Tagen 24.09.2020, 08.10.2020, 22.10.2020, 05.11.2020, 19.11.2020 erfolgt die Entsorgung der Laubsäcke in:

Elsdorf:

Klepziger Straße

Breite Straße

Hohsdorf Lindenstraße

Köthener Straße

Zehringen:

Klitzener Straße

Lindenstraße

Mühlenstraße

Dorfstraße

Porst:

Merzien:

Dessauer Straße (B187 a)

Straße der DSF

Dorfstraße

Melwitzer Weg

Klepzig:

An den Tagen 01.10.2020, 15.10.2020, 29.10.2020, 12.11.2020, 26.11.2020 erfolgt die Entsorgung der Laubsäcke in:

Arensdorf:	Großwülknitz:
Lindenstraße	Baasdorfer Weg
Gahrendorfer Weg	Birkenweg
Birkenweg	Lindenstraße
Bahnhofstraße	Hallesche Straße
Pappelplatz	Kirchgasse
Baasdorf:	Kleinwülknitz:
Brunnenstraße	Siedlung
Karl-Marx-Str.	Hauptstraße
Löbnitz:	Am Park
Wenndorfer Straße	Dohndorf:
Schulplatz	Köthener Straße
Teichstraße	Wörbziger Weg
Alte Handelsstraße	Ringgasse
An der Brennerei	Am Dreieck

## Information der Stadtverwaltung zu Pflichten von Hundehalterinnen und Hundehaltern

Tierhalter sowie Personen, die mit der Führung eines Tieres beauftragt sind, sind gem. § 8 Abs. 5 der Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Köthen (Anhalt) vom 28.02.2014 verpflichtet, den von ihrem Tier auf Straßen und in Anlagen abgelegten Kot unverzüglich zu beseitigen. Diese Reinigungspflicht geht der des Anliegers vor.

Wer vorsätzlich oder fahrlässig dagegen verstößt, handelt ordnungswidrig. Dies kann mit einem Bußgeld, im Höchstfall von bis zu 5000 Euro, geahndet werden. Im Interesse aller für eine saubere Stadt und um Bußgelder zu vermeiden, sind Hundehalterinnen und Hundehalter angewiesen, die Notdurft Ihrer Vierbeiner unverzüglich zu beseitigen!

## Öffentliche Bekanntmachung der Beschlüsse des Stadtrates, seiner Ausschüsse und der Ortschaftsräte

**Der Ortschaftsrat Merzien führte seine 7. Sitzung am 01.09.2020 durch.**

*Im öffentlichen Teil wurden folgende Beschlüsse gefasst:*

Beschluss-Nr.: 20/OR-M/07/001 „Verteilung der Einwohner-Pauschale 2021 Merzien“

**Der Ortschaftsrat Arensdorf führte seine 8. Sitzung am 02.09.2020 durch.**

*Im öffentlichen Teil wurden folgende Beschlüsse gefasst:*

Beschluss-Nr.: 20/OR-A/08/001 „Verteilung der Einwohner-Pauschale 2021 Arensdorf“

*Im nichtöffentlichen Teil wurden folgende Beschlüsse gefasst:*

Beschluss-Nr.: 20/OR-A/08/002 „Verkauf eines städtischen Grundstücks“

**Alle Beschlüsse des öffentlichen Teils sind auch unter <https://www.koethen-anhalt.de/> einzusehen.**

## Sitzungskalender der Ausschüsse und des Stadtrates der Stadt Köthen (Anhalt) – September/Oktober/November 2020

### September

29.09.2020 Rechnungsprüfungsausschuss

### Oktober

05.10.2020 Ortschaftsrat Löbnitz an der Linde  
 07.10.2020 Ortschaftsrat Wülknitz  
 08.10.2020 Ortschaftsrat Baasdorf  
 08.10.2020 Sozial- und Kulturausschuss  
 12.10.2020 Ortschaftsrat Dohndorf  
 13.10.2020 Ortschaftsrat Merzien  
 14.10.2020 Ortschaftsrat Arensdorf  
 15.10.2020 Bau-, Sanierungs- und Umweltausschuss  
 20.10.2020 Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und digitale Infrastruktur  
 27.10.2020 Hauptausschuss

### November

05.11.2020 Stadtrat  
 09.11.2020 Ortschaftsrat Löbnitz an der Linde  
 10.11.2020 Rechnungsprüfungsausschuss  
 11.11.2020 Ortschaftsrat Wülknitz  
 12.11.2020 Ortschaftsrat Baasdorf  
 12.11.2020 Sozial- und Kulturausschuss  
 16.11.2020 Ortschaftsrat Dohndorf  
 17.11.2020 Ortschaftsrat Merzien  
 17.11.2020 Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und digitale Infrastruktur  
 18.11.2020 Ortschaftsrat Arensdorf  
 19.11.2020 Bau-, Sanierungs- und Umweltausschuss  
 26.11.2020 Heimausschuss

- Sitzungen des Stadtrates, jeweils 18.30 Uhr in der Kastanien- schule, Kastanienstraße 1B, 06366 Köthen (Anhalt)
- Sitzung des Hauptausschuss, Bau-, Sanierungs- und Umweltausschusses, Sozial- und Kulturausschuss, Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und digitale Infrastruktur und Rechnungsprüfungsausschuss 18.30 Uhr, Rathaus, Ratsaal
- Sitzungen des Heimausschusses 18.30 Uhr, Pflegeheim „Am Lutzepark“, Lange Straße 38, 06366 Köthen (Anhalt)
- Sitzung der Ortschaftsräte finden in den Dorfgemeinschaftshäusern der Orte statt

Die Tagesordnung und eventuelle Änderungen von Zeit und Ort der Sitzung entnehmen Sie der städtischen Homepage unter <http://www.koethen-anhalt.de/de/sitzungskalender.html> oder für die Ortschaftsräte den Aushängen in den Schaukästen der jeweiligen Ortschaft!

# NICHTAMTLICHER TEIL

## Fortsetzung Titel

Anlässlich seines 250. Geburtstages versteckte sich in diesem Jahr auch Ludwig van Beethoven im Programm. Es gab Uraufführungen von Werken Carl Friedrich Abels zu hören, die Rekonstruktion eines musikalischen Gipfeltreffens von Bach und Sylvius Leopold Weiß durch die Cembalistin Christine Schornsheim und Joachim Held an der Laute. An den Orgeln in den Kirchen St. Jakob und St. Agnus begeisterten Martina Apitz und der Essener Domorganist Sebastian Küchler-Blessing. Letzterer improvisierte außerdem zu Gedichten von Mitgliedern der Fruchtbringenden Gesellschaft. Das Duo Rootstock entführte das Publikum auf Barockgeige und Celtic Harp zurück zu den volkstümlichen Wurzeln der Musik des 18. Jahrhunderts und Emil Kuyumcuyan kombinierte verschiedene Musikrichtungen auf seinen Perkussionsinstrumenten.

Im Spiegelsaal – bereits allein ein Höhepunkt – spielte Isabelle Faust, eine der berühmtesten Geigerinnen der Welt, Bachs „Sei Soli“, die sechs Sonaten und Partiten für Violine sowie Christine Schornsheim und Mayumi Hirasaki und Romina Lischka und Benjamin Alard. Am Sonntag schloss sich der Kreis der 45-minütigen Konzerte mit der CD-Präsentation des Bratschisten Attila Aldemir, der die Sonaten und Partiten für Violine solo erstmalig auf einer Bratsche eingespielt und in der Kirche St. Agnus auf CD aufgenommen hatte.

Insgesamt vier Ausflugskonzerte führten erstmals in die Elbestadt Aken. In der romanischen Halle der Marienkirche verzauberte das SIGNUM SAXOPHONE QUARTET zunächst das Publikum, bevor am darauffolgenden Sonntag der RIAS Kammerchor, glücklich nach sechs Monaten wieder singen zu dürfen, dem Publikum bewegende Momente schenkte.

Auch das Köthener BachCollectiv begeisterte in diesem Jahr wieder seine Zuhörerinnen und Zuhörer. Unter der Leitung von Midori Seiler und Mayumi Hirasaki erklangen neben Stücken von Johann Sebastian Bach auch Werke seines Vorgängers August Stricker und seines Konzertmeisters Joseph Spieß, die sowohl Musikerinnen

und Musiker als auch Zuhörende positiv überraschten. Die Frankfurter Allgemeine Zeitung schreibt dazu: „Wer aber auf Sensationen wartet, geht ebenfalls nicht leer aus – und braucht dafür nicht einmal unbedingt Johann Sebastian. So gab es ein frisch ausgegrabenes Violinkonzert seines Köthener Konzertmeisters Joseph Spieß, das mit frühgalantem Gestus nach Italien hinüberlauscht und passagenweise geradezu mit Vivaldi wetteifert. Midori Seiler, beim Bach-Collektiv Spieß' aktuelle Nachfolgerin, agierte hier nicht nur als fabelhaft leichtfüßige Solistin, sondern riss in dieser beglückten, seifenblasenschillernden Offenheit auch das Ensemble zu ungewöhnlicher Geschlossenheit mit: eine fröhliche Kinds(-wieder)taufe – noch ein Familienereignis mehr.“

Als gemeinsamen Abschluss versammelten sich am Abend die Gäste der Köthener Bachfesttage auf dem Marktplatz und ließen zu Orgelmusik den Tag ausklingen. Der Essener Domorganist Sebastian Küchler-Blessing saß auf der Empore in St. Jakob an der großen Ladegast-Orgel und wurde per Videowand der Köthener Firma MEGATON auf den Marktplatz übertragen. Ein besonderer Höhepunkt der diesjährigen Köthener Bachfesttage war das eigens von der Hochschule Anhalt in Köthen entwickelte und im Brauhaus Köthen gebraute Festival-Bier „Giovanni“, das unter anderem auf dem Marktplatz viele begeisterte Abnehmer fand. Im Anschluss an die Orgelmusik konnte eine Videoinstallation der Johannespassion mit Benedikt Kristjánsson (Tenor), Philipp Lamprecht (Percussion) und Elina Albach (Orgel und Cembalo) besucht werden.

Neben den Konzerten auf dem Schlossgelände und in den Kirchen luden am Wochenende kleinere 15-minütige Kurzkonzerte unter anderem in das Dürerbundhaus am Rande des Schlossparks, wo das Paranormal String Quartet spielte, und in die Innenstadt ein. Hier zeigte Gitarrist Christoph Bernewitz, das Bach auch Pop-Musik beeinflusst hat. Im Prinzenhaus konnten die Besucherinnen und

Besucher die Instrumente selbst auswählen, auf denen Ohad Ben-Ari und Sylvia Ackermann spielten. Und das Duo Das Kollektiv aus dem österreichischen Feldkirch spielte an verschiedenen Orten im Schlossareal.

Im Schlosspark konnten bei Konzertspaziergängen, die Teil des Projektes „Neue Kulturen des Miteinanders. Ein Schloss als Schlüssel zur Region.“ sind und gefördert werden in „TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel“, einer Initiative der Kulturstiftung des Bundes, akustische Live-Übertragungen der Konzerte aus dem Spiegelsaal und dem Johann-Sebastian-Bach-Saal verfolgt werden. Außerdem begeisterten die musikalischen Eröffnungen der Konzertspaziergänge durch Musikerinnen und Musiker der Musikschule Johann-Sebastian-Bach, die akrobatischen und zauberhaften Vorstellungen der Flugträumer, die vorgetragenen Gedichte und Fabeln vom Theater *sinn & ton* und die Spielszenen vom Theater Planlos des Köthener Vereins *rondo la kulturo coethen e. V.*

Die Köthener Bachfesttage konnten so auf vielfältige Weise ein Zeichen der Hoffnung und des Wiederanfangs in die Musikwelt senden und zeigen, was trotz Corona möglich ist. Die Medienresonanz ist entsprechend breit und reicht von der Mitteldeutschen Zeitung über die F.A.Z. und den Deutschlandfunk bis zum Bayerischen Rundfunk.

Die Köthener BachGesellschaft mbH bedankt sich bei allen Unterstützenden, Musikerinnen und Musikern, Gästen und Helfenden für erlebnisreiche und inspirierende Festivaltage!

Die Köthener Bachfesttage werden gefördert durch das Land Sachsen-Anhalt, den Landkreis Anhalt-Bitterfeld, die LOTTO-TOTO GmbH Sachsen-Anhalt und den Mitteldeutschen Barockmusik e. V. und unterstützt von der Stadt Köthen (Anhalt), der Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld, der Öffentlichen Versicherungen Sachsen-Anhalt, der SARIAS Stiftung, der Wohnungsgesellschaft Köthen und der Köthen Energie.

Layout

Wiedererkennung Ihrer Marke.

LINUS WITTICH Medien KG



Ihr starker Partner mit

Erfahrungswerten.

# Köthener Bachfesttage 2020





# In eigener Sache: Der Herbst färbt auch die Blätter der Köthener Bürgerzeitung

**Liebe Leserinnen, liebe Leser,**

wie Ihnen sicherlich aufgefallen ist, haben Sie heute ein Amtsblatt der Stadt Köthen (Anhalt) in der Hand oder auf dem Bildschirm, das sich optisch deutlich von der Ausgabe des Vormonats unterscheidet. Wir haben uns dazu entschieden, nach fast acht Jahren mit dem bisherigen Aussehen etwas an der Optik des städtischen Mitteilungsblattes zu ändern. Zum einen sind acht Jahre für ein gänzlich unverändertes Design bei jedwedem Medienprodukt eine lange Zeit, zum anderen befinden wir uns im 30. Jahrgang des Amtsblattes. Es ergibt sich also auch ein festlicher Anlass für Veränderung.



Ausgabe April 1991.

Leider ist die erste Ausgabe des Amtsblattes nicht im Stadtarchiv zu finden. Das älteste noch vorhandene Exemplar datiert vom 22. April 1991 (Bild 1) und erschien damals im DIN-A5-Format. Es kommt gänzlich ohne Farbe oder Bilder aus und scheint eine alleinige Veröffentlichung der Sach-Inhalte zu sein, die heute im Amtlichen Teil unterkommen. Das erste Amtsblatt in gewohnter DIN-A4-Größe erschien am 12. September 1991 (Bild 2) und bildet den Start der regelmäßigen monatlichen Erscheinungsweise. Optisch von einem Blauton geprägt, der auch bis zum Vormonat auf unserer Titelseite genutzt wurde, spricht aus der Mitteilung des damaligen Oberbürgermeisters Rainer Elze und des Stadtverordnetenvorste-

hers (gleichzusetzen mit dem heutigen Stadtratsvorsitzenden) Prof. Dr. Klaus Hertwig auf dem Deckblatt vor allem die Unsicherheit der Wendezeit. Nichtsdestotrotz gelobte man den Bürger mit diesem „Stadtanzeiger“ zu informieren und dabei auch ein „Fünkchen Humor zu verbreiten“.



Ausgabe September 1991.

Beides Vorsätze, die natürlich auch weiterhin Bestand haben sollen. Der Beweis dafür, dass einige Themen nie aus der Mode geraten, findet sich im Innenteil: Hier wird auf den Tourenplan für die erstmalige Laubsammlung hingewiesen. Diesen Plan finden Sie auch in der aktuellen Ausgabe.



Ausgabe Januar 2012.

Im Januar 2012 (Bild 3) wurde dann das bisherige Design zum ersten Mal verwendet und zumindest die Titelseite farblich gestaltet, während im Innenteil die Bilder vom Neujahrsempfang noch in schwarz-weiß erschienen. Genauso war Landrat Uwe Schulze bei seiner Geldübergabe an das Köthener Tierheim damals noch farblos im Bild. Interessanterweise findet sich im Inhaltsverzeichnis aus diesem Monat auch dieser Termin wieder, nur, dass alle Beteiligten Ihnen nun in Farbe entgegen-schauen und etwas älter geworden sind. Was möchten wir nun also mit dem neuen Design erreichen, und, was wurde genau verändert?

Die größten Anpassungen finden sich auf der Titelseite, die gänzlich umgestaltet wurde. Unser Stadtmaskottchen „Halli“ hat nun nicht nur eine eigene Statue, sondern ist zukünftig auch auf dem Deckblatt verewigt und „verkündet“ die wichtigsten Themen der jeweiligen Ausgabe. Oben auf der Seite findet sich zukünftig ein fotografischer Blick in das Zentrum Köthens. Das Schriftbild wurde hier, wie auch im Innenteil, leicht verändert und kommt nun schlichter und klarer daher. Besonders wichtig ist, dass sich das neue Erscheinungsbild in die einheitliche Auf-bendarstellung der Stadtverwaltung einfügt. Zusammen mit den Auftritten auf Twitter ([twitter.com/skoethen](https://twitter.com/skoethen)) und Facebook ([facebook.com/stadt.koethen](https://facebook.com/stadt.koethen)) und der Homepage der Bachstadt ([www.koethen-anhalt.de](http://www.koethen-anhalt.de)) erscheint das Amtsblatt nun optisch im gleichen Stil. Damit soll nach außen auf den ersten Blick kommuniziert werden, dass es sich um ein Medium der Stadt Köthen (Anhalt) handelt, woraus im Idealfall ein Wiedererkennungswert entsteht. Nun aber genug der Vorrede. Letztlich hoffen wir, dass Ihnen das neue Aussehen des Mitteilungsblattes gefällt, Sie unsere Freude an dieser willkommenen Veränderung teilen können und sich auch weiterhin gut informiert fühlen.

Jens Niemand, (verantwortlicher Redakteur)

Die nächste Ausgabe erscheint am:  
**Freitag,**  
**dem 23. Oktober 2020**

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge:  
**Freitag,**  
**der 9. Oktober 2020**

Annahmeschluss für Anzeigen:  
**Mittwoch,**  
**der 14. Oktober 2020,**  
**9.00 Uhr**

## Start des MUS-E®-Projekts: In der Kastanienschule retten Roboter und Einhörner bald eine wundersame Welt

Mit dem neuen Schuljahr fiel in der Köthener Kastanienschule gleichzeitig der Startschuss für ein ganz besonderes Kunst- und Pädagogikprojekt. So findet in der 2b nun wöchentlich eine ganz besondere Doppelstunde statt, die die Kernwerte des Projektes MUS-E® auf den Stundenplan bringt. Dabei handelt es sich um ein international verbreitetes Bildungsprogramm, das Kinder durch die Künste sensibilisiert, ihre Kreativität und das Selbstwertgefühl steigert und dadurch Toleranz fördert.

Das Konzept sieht vor, dass jeweils ein Künstler halbjährlich mit der Klasse an einem Projekt arbeitet, das ein oder mehrere Kunstformen spielend vermittelt. Eigentlich habe man an der Kastanienschule mit einem Gesangsprojekt starten wollen und dafür sogar den renommierten Sänger und Komponisten Ulli Schwinge gewinnen können, berichtet Ines Schmiegel, die als regionale Koordinatorin für das international aufgestellte Bildungsprogramm fungiert. Doch mit dem Corona-Virus habe sich dieser Plan natürlich zerschlagen. „Wir hoffen, dass es dann zum zweiten Halbjahr klappt, aber natürlich müssen wir die Entwicklung abwarten“, so Schmiegel.

Stattdessen wird das erste Halbjahr nun von der Illustratorin und Künstlerin Alexa Sabarth gestaltet. Ihre Idee: Unter der Überschrift „Abenteuer in Mülltopia“ lernen die Mädchen und Jungs der 2b, wie aus „Müll“ und Naturprodukten kreative Ideen und nützliche Dinge erwachsen können. Genauer sollen aus dem scheinbar wertlosen Material wie Verpackungen Handpuppen gebastelt werden, die dann in ein Theaterstück eingebunden werden. „Die Grundlage ist eine Geschichte von einem Kind, das in eine wundersame



Auf dem bunt geschmückten Schulhof fiel am 1. September der Startschuss für das erste MUSE-E®-Projekt in Mitteldeutschland.  
Foto: Schmiegel

Welt reist und diese dann rettet“, sagt die Diebzigerin. Allerdings sei auch nur dieser grobe Rahmen vorgegeben, alles andere könnten die Kinder mitgestalten.

Begonnen wurde in den ersten Schulstunden mit der Gestaltung der Puppen, die später die Protagonisten der Handlung sein sollen. Hier zeigte sich schnell, dass in den Mädchen und Jungs kreatives Potenzial steckt, es aber auch klare Präferenzen gibt. „Es schaut so aus, als ob es in unserem Theaterstück viele Roboter und Einhörner geben wird“, sagt Alexa Sabarth. „Aber es wurden auch schon viele Tiere gebastelt, Wölfe kommen beispielsweise auch definitiv vor.“ Bei der Arbeit mit den Kindern habe sie vor allem festgestellt, dass viele mit der schieren Freiheit an Möglichkeiten des Projekts anfänglich überfordert waren. Einige Kinder seien es scheinbar gar nicht mehr gewohnt, einmal nicht an Regeln, Strukturen und klare Vorgaben gebunden zu sein.

Mit dem Projekt versucht Sabarth gleich mehrere Lernziele zu bedienen. Neben der Förderung der handwerklichen Fähigkeiten stehe auch die sprachliche Entwicklung im Vordergrund. Letztlich hänge die weitere Entwicklung der Geschichte um „Mülltopia“ davon ab, wie sehr sich die aus Gesichtspunkten der Herkunft und der Persönlichkeiten sehr diverse Klasse mit dem neuen Unterrichtsinhalt identifiziere: „Manche Kinder sprudeln vor Ideen, während andere eher zurückhaltend waren. Genauso arbeiten einige ganz selbstverständlich als Team, während das anderen Kindern noch etwas schwerfällt. Das ist aber nicht ungewöhnlich“, gibt die Künstlerin ihre ersten Beobachtungen wieder. Nichtsdestotrotz ist Alexa Sabarth davon überzeugt, dass die Kinder Spaß am kreativen Prozess haben. Es bedarf lediglich noch etwas Geduld und Eingewöhnung, bevor die Tetra-Pak-Roboter „Mülltopia“ retten können.



Ich bin für Sie da...

Rita Smykalla

Ihre Medienberaterin vor Ort

Wie kann ich Ihnen helfen?

**034202 341042**

Mobil: 0171 4144018 | Fax: 03535 489-242  
rita.smykalla@wittich-herzberg.de | www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

## Festveranstaltung „30 Jahre Deutsche Einheit – Köthen (Anhalt) zeigt sich“ am 3. Oktober

Am 3. Oktober 2020 jährt sich zum dreißigsten Mal die deutsche Wiedervereinigung. Ein besonderes Jubiläum und ein besonderer Tag, den die Stadt Köthen (Anhalt) in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde St. Jakob zum Anlass nehmen möchte, um gemeinsam mit den BürgerInnen ein Einheitsfest zu feiern. Im Anschluss an den traditionellen ökumenischen Gottesdienst in der Kirche St. Jakob ist daher an diesem Tag ab 11 Uhr und bis voraussichtlich 14 Uhr eine Festveranstaltung auf dem Marktplatz (und ggf. den angrenzenden Straßen) geplant.

Unter der Überschrift **„30 Jahre Deutsche Einheit – Köthen (Anhalt) zeigt sich“** hoffen Stadtverwaltung und Kirchengemeinde, möglichst viele Vereine, Verbände, Bildungseinrichtungen und Institutionen der Bachstadt vor dem Gotteshaus begrüßen zu dürfen. „Wir wollen zeigen, wie sich Köthen entwickelt hat und was wir jetzt alles zu bieten haben“, betont Oberbürgermeister Bernd Hauschild. „Ein solches buntes Fest der Vielfalt und des Zusammenhalts wäre gerade in der aktuellen Zeit ein wichtiges Zeichen.“

Bereits fest eingeplant sind für den 3. Oktober neben dem ökumenischen Gottesdienst eine Beteiligung der Kinder- und Jugendarbeit der Stadt sowie ein Open-Air-Kino des Vereins „Mitteldeutsche Filmfreunde e. V.“ in den Abendstunden. Stadt und Kirchengemeinde hoffen außerdem auf eine rege Beteiligung weiterer Köthener Akteure. Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder den Sozialen Medien der Stadt Köthen (Anhalt).

## Zwischen Abiball und Fernstudium – Eloisa Top-Rasmussen startet ihre duale Ausbildung bei der Stadtverwaltung Köthen (Anhalt)

Eigentlich wäre das Kleid schon vor Monaten zum Einsatz gekommen, dank des Corona-Virus feiert Eloisa Top-Rasmussen aber erst Mitte September ihren Abiball. So geht es leider vielen Schülerinnen und Schülern dieser Tage, besonderer wird die Situation der 18-Jährigen dadurch, dass sie bereits am Anfang des Monats bei der Stadtverwaltung Köthen (Anhalt) ins Berufsleben startete. Sie macht also gefühlt den zweiten vor dem ersten Schritt. „Wenn man darüber nachdenkt, dann ist das schon merkwürdig. Aber ich hatte das Kleid noch vor Corona gekauft und bin froh, dass ich es überhaupt noch anziehen darf“, sagt Top-Rasmussen.

Mit der Vertragsunterzeichnung der 18-Jährigen wirft die Stadt Köthen (Anhalt) erstmals auch beim institutionellen Studium „Öffentliche Verwaltung“ seinen sprichwörtlichen Hut in den Ring. Auch wenn mittlerweile anders benannt, handelt es sich dabei um eine duale Ausbildung aus Studium und behördlicher Praxis. Die Verwaltung erhoffe sich mit diesem Angebot in Kooperation mit der Hochschule Harz, auch junge Menschen für sich gewinnen zu können, die eher ein Studium in ihrer Lebensplanung vorgesehen hätten, erklärt Anke Kraus, die in der Personalabteilung diesen neuen Aus-

bildungspfad betreut. „Unser Ziel ist es, durch dieses Angebot langfristig Nachwuchs für den gehobenen Dienst zu finden. Das heißt, idealerweise sollen Diejenigen der Stadtverwaltung auch erhalten bleiben.“

Eloisa Top-Rasmussen passt da genau ins Anforderungsprofil: Sie habe nicht vor, aus Köthen (Anhalt) wegzuziehen, sehe hier ihre Zukunft und habe sich auch deswegen auf die Stelle beworben, stellt sie klar. Insgesamt bewarben sich 78 junge Frauen und Männer aus ganz Sachsen-Anhalt auf die Ausschreibung. Mit diesem sehr positiven Echo sehe sich die Stadtverwaltung laut Anke Kraus bestärkt darin, den eingeschlagenen Weg weiter zu verfolgen. „Wir hoffen letztlich, alle zwei bis drei Jahre einen solchen Ausbildungsplatz anbieten zu können.“

Für Eloisa Top-Rasmussen wird sich der Studienstart dank der Pandemie-Lage vor dem heimischen Computer abspielen. Außerhalb einer Einführungsveranstaltung bleibt der persönliche Kontakt mit den KommilitonInnen aus. Auch alle angenehmen Nebeneffekte eines Studiums, wie Partys oder Unternehmungen fallen weg. „Das finde ich schon schade, denn ich bin gern unter Leuten und gehe auch auf Menschen zu“, so die Köthenerin. Das

merkt man auch an ihrem Lieblingsfach aus der Schulzeit – Psychologie. „Mich interessiert der Mensch und wie er tickt. Aber in erster Linie möchte ich Menschen gerne helfen und dafür ist die öffentliche Verwaltung meiner Meinung nach ein guter Ansatzpunkt.“



Eloisa Top-Rasmussen vor ihrer neuen Wirkungsstätte.  
Foto: Niemand

## Köthener Tierheim bleibt durch Landkreisförderung mobil

Der Corona-Virus ist auch an den vierbeinigen und flügel-schlagenden Bewohnern des Köthener Tierheims nicht spurlos vorbeigegangen. Nicht etwa, weil ein Kätzchen sich den Virus eingefangen hätte – diese seltenen Fälle hat es ja schon gegeben –, sondern weil über Wochen keine potenziellen Herrchen und Frauchen die Einrichtung betreten durften. „So etwas funktioniert ja nicht an der Tür.

Falls jemand beispielsweise eine graue Katze sucht, kann ich ja nicht einfach das passende Tier kurz nach draußen halten und dann war es das“, sagt Regina Minasch-Elze, die dem Tierschutzverein Köthen vorsteht, der das Heim betreut. Die Vermittlung der

Heimbewohner sei ein

längerer Prozess, der natürlich auf die Nähe zwischen Mensch und Tier baue. „Die Meisten kommen gleich mehrfach vorbei, wenn sie einen Hund oder eine Katze im Auge haben. Sie spielen, streicheln und gehen Gassi.

Dann kann das Tier auf eine Pflegestelle mit nach Hause genommen werden.“ Erst danach steht fest, ob Hund oder Katze dauerhaft in die Obhut übergeben werden. Auch im Arbeitsablauf wirbelte der Virus einiges durcheinander: Neben Mundschutz und Desinfektionsmittel als stetigen Begleitern, wurde die Belegschaft in zwei Gruppen unterteilt, die sich aus dem Weg gehen mussten.

Aber auch abgesehen vom allgegenwärtigen Virus plagten das Tierheim vor allem finanzielle Sorgen. Man müsse allein für die obligatorischen Tierarztkosten als größten Posten pro Jahr 10 000 Euro einplanen, rechnet Minasch-Elze vor. Ohne den Einsatz von ehrenamtlichen Helfern oder die zahlreichen Sach- und Futter-



Regina Minasch-Elze, Marco Mittelbach und Hund Tilo freuen sich über den Scheck, den ihnen Landrat Uwe Schulze mitgebracht hatte. Foto: Niemand

spenden der Köthener, sei die schwarze Null in der Endabrechnung nur schwer zu halten. Umso mehr freute sich die Heimleiterin über die 5000 Euro, die Landrat Uwe Schulze bei seinem Besuch am 4. September im Gepäck hatte. „Wir erwarten das Geld sehnsüchtig, denn das ist kein Zubrot, sondern für uns notwendig und auch schon verplant.“

Mit dem Zuschuss soll dafür gesorgt werden, dass die Mitarbeiter des Tierheims weiterhin mobil sind. Bislang stand der Einrichtung ein werbefinanziertes Fahrzeug zur Verfügung, das nun mit Ende des Vertrags für einen vierstelligen Restbetrag gekauft werden kann. Was an Geld noch übrig bleibt, fließt in den laufenden Betrieb.

Der Landkreis sieht jedes Jahr in seinem Haushalt 15 000 Euro für die drei Tierheime in seinem Einzugsgebiet vor. Diese Praxis sei zuerst im Altkreis Bitterfeld üblich gewesen und mit der Gebietsreform 2007 auch in den Landkreis Anhalt-Bitterfeld

übernommen worden, erklärt Schulze. Für ihn sei die Hilfestellung selbstverständlich: „Wenn man auf dem Dorf lebt und auf einem Bauernhof aufgewachsen ist, dann schätzt man Tiere ganz besonders.“ Zu Hause wartet ein roter Kater namens Felix auf den Landrat, in Köthen (Anhalt) wurde an diesem Tag mit dem Hund Tilo gespielt.

Der schwarze Schäferhund-Mischling wartet seit zehn Monaten auf ein passendes Herrchen oder Frauchen. Insgesamt beherbergt das Köthener Tierheim aktuell 43 Katzen und 17 Hunde, weitere 19 Tiere werden von ehrenamtlichen Helfern betreut oder befinden sich in der „Probephase“ in einem neuen Zuhause. Mit dieser Zahl sei man mehr als gut ausgelastet, betont Regina Minasch-Elze.

Wer also noch ein Plätzchen in seiner Wohnung und in seinem Herzen frei hat, kann sich unter 03496 555820 oder tierheim-koethen@online.de mit der Einrichtung in Verbindung setzen.

## Minister verlieh „Jakobus-Bier“ den Kulinarischen Stern

Prof. Armin Willingmann, Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt (v. l.) überreichte Ende August zusammen mit dem Präsidenten der Hochschule Anhalt, Prof. Jörg Bagdahn, die Auszeichnung Kulinarischer Stern an Stephan Nickel, den Inhaber des Brauhauses Köthen. Prämiert wurde mit der Auszeichnung das „Jakobus-Bier“ als herausragendes regionales Produkt. Prof. Jean Titze, Professor für Lebensmitteltechnologie an der Hochschule Anhalt, durfte ebenfalls eine Auszeichnung entgegennehmen. Der Bambus-Gin der Bildungseinrichtung landete in seiner Kategorie auf dem zweiten Rang.



## Medienempfehlungen der Stadtbibliothek Köthen (Anhalt)

In dieser Rubrik stellen Ihnen die MitarbeiterInnen der Stadtbibliothek Köthen (Anhalt) jetzt regelmäßig neue Medien vor, die ab sofort in der Einrichtung ausgeliehen werden können:

**DVD: Ein ganz gewöhnlicher Held (FSK 6)**



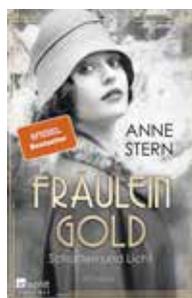
Planegg: Koch Media, 2019

Vor der öffentlichen Bibliothek von Cincinnati warten am Morgen viele Besucher ungeduldig auf die Öffnung der Türen. Die Obdachlosen wollen sich in der Bibliothek aufwärmen, denn der Winter ist hart. Die Bibliotheksmitarbeiter kennen Jackson (Michael K. Williams) und die vielen anderen Besucher persönlich, die nicht in erster Linie wegen der Bücher kommen. Die Bibliothek bietet während der Öffnungszeiten auch für Obdachlose ein Refugium, in dem sie sich waschen, aufwärmen, das Internet benutzen und natürlich auch das eine oder andere Buch aus dem Regal nehmen können.

Eine Kältewelle hat die Stadt im Griff, die Unterkünfte sind überfüllt und so beschließen die Obdachlosen, im Lesesaal der Bibliothek zu übernachten. Der Bibliotheksleiter Stuart (Emilio Estevez) will ihnen helfen und lässt mit Bücheregalen die Türen von innen verbarrikadieren, um ein Zeichen zu setzen. Draußen macht das Gerücht einer Geiselnahme die Runde. Deshalb wird der erfahrene Vermittler Bill Ramstead (Alec Baldwin) an den Ort des Geschehens gerufen...

**Stern, Anne: Fräulein Gold – Schatten und Licht**

Hamburg: Rowohlt Polaris, 2020



Berlin im Jahre 1922. Die junge Hebamme Hulda Gold ist gewitzt und unerschrocken und in ihrem Viertel äußerst beliebt. Durch ihre Hausbesuche begegnet sie den unterschiedlichsten Menschen, wobei ihr das Schicksal der Frauen besonders am Herzen liegt. Eines Tages erfährt sie von einem rätselhaften Todesfall: eine Tote treibt im Landwehrkanal. Jedoch glaubt Hulda Gold nicht an einen Unfall. Sie wird misstrauisch und beginnt selbst Fragen zu stellen. Durch ihre Recherchen gerät sie immer tiefer in die Abgründe ihrer Stadt. Der Erste Weltkrieg hat tiefe Wunden und bittere Armut hinterlassen. Die junge Republik ist von Aufbruchsstimmung geprägt.

Hulda Golds erster Fall ist der Auftakt einer Saga voller Spannung und Atmosphäre.

Die Autorin erzählt von einer Ära voller Widersprüche, vom Frauenalltag und politischen Verstrickungen.

Zusammengefasst: Eine tolle Frau plus Krimi plus Zeitgeist der Zwanziger – ein spannender Mix.

**Beuerbach, Danny: Der magische Frisör**  
Ravensburg: Ravensburger, 2020



Die Geschwister Lila und Erik reisen mit dem magischen Frisör Danny in eine Fantasiewelt. Sie entdecken Ritter, Drachen und Einhörner ...

Natürlich gibt es auch so manche „haarige“ Probleme zu lösen.

Ein Buch für Lesanfänger ab 6 Jahren.

Den Frisör Danny Beuerbach gibt es wirklich. Während er Kindern im Frisiersalon, in Buchhandlungen, Bibliotheken die Haare schneidet, lässt er sich von ihnen aus ihren Lieblingsbüchern vorlesen. Dafür bekommen sie einen Rabatt beim Haarschnitt.

Den vorlesenden Kindern gibt er das Gefühl, wichtig zu sein und er selbst lernt viele neue Bücher kennen. Und ganz nebenbei merken die Kinder, dass weder Haare schneiden noch lesen weh tut. Und so kann ein Haarschnitt schon mal etwas länger dauern ...



# Halli - Der Stadtreporter

Dieses Jahr ist der Halli als Reporter durch seine Stadt unterwegs. Über Neues, Altes, Schönes und nicht so Schönes möchte er berichten. Auf geht es mit dem Halli auf Entdeckertour.

Heute

## Von der MUS-E<sup>®</sup> geküsst ...

Heute hat der Halli von einem Projekt gehört, welches in der Kastanienschule in Köthen umgesetzt wird. Das MUS-E<sup>®</sup> Projekt. Dabei arbeitet eine Klasse mit einem Künstler zusammen. Ziel ist es, die Kreativität und das Gemeinschaftsgefühl der Kinder zu fördern. Das Projekt an der Kastanienschule hat den Titel: „Abenteuer in Mülltopia“. Da will Halli auch mithelfen. Er hat schnell bei sich entrümpelt. Viele Dinge, welche schon hunderte Jahre bei ihm rumlagen, kann er den Kindern zum Gestalten mitbringen. Alte Wasserrohre, eine alte Kaffeekanne und viele andere Sachen sind dabei. Vielleicht können die Kinder ja auch mal einen Halli aus den alten Sachen bauen? Das wäre toll.



## Oktoberprogramm des Jugendclub „Martinskirche“

- |  |   |
|--|---|
| <p>2. Oktober Großes Kinderfest auf dem Schulhof der Regenbogenschule<br/>Von 13.30 bis 19.00 Uhr bieten wir ein buntes Programm Kinder und Jugendliche. Es wird gegrillt, ein Bühnenprogramm aufgeführt und austoben kann man sich auch!<br/>Kommt vorbei und verbringt einen schönen Nachmittag mit uns!<br/>(Die gegebenen Corona-Maßnahmen werden während des gesamten Festes eingehalten)</p> <p>Di., 6. Oktober Heute gibt es Nudeln satt!</p> <p>Do., 8. Oktober Pimp your bag! Gemeinsam gestalten wir coole Beutel für euch!</p> <p>Fr., 9. Oktober Kinoabend ab 18 Uhr: Wir schauen kleinen Bausteinmännchen bei Ihren Abendteuern zu. Es geht um den Widerstandsstein, das Bat-U-Boot und eine Doppeldeckercouch. Na? Film erraten?</p> <p>Di., 13. Oktober Lasst uns backen! Es gibt frischen Kuchen!</p> <p>Do., 15. Oktober Pimp your bag! Teil 2</p> <p>Fr., 16. Oktober Sport im Stadion: ab 18.00 Uhr sind alle Kinder und Jugendlichen ins Stadion des CFC Germania zum gemeinsamen Kicken eingeladen.</p> <p>Mo., 19. Oktober KINOTAG! Wir gehen gemeinsam ins Kino. Bei Interesse melde dich schnell im Club für den Ausflug an!</p> <p>Di., 20. Oktober Wir backen Kräuterbrötchen selber! Kommt her und probiert es aus!</p> | <p>Mi., 21. Oktober BOWLING. Ab 17 Uhr gehen wir zum Bowling. Bei Interesse melde dich schnell im Club für den Ausflug an!</p> <p>Do., 22. Oktober Passend zu den Taschen gibt es jetzt noch Buttons!</p> <p>Fr., 23. Oktober BADEWELT! Wir gehen baden. Bei Interesse melde dich schnell im Club für den Ausflug an! Kinoabend ab 18 Uhr: Der kleine Miguel verpatzt eine Familientradition und reist aus Versehen in das Land der Toten. Aber – was wäre ein Disneyfilm ohne Happyend? Richtig – nicht so schön! Film erraten?</p> <p>Sa., 24. Oktober Schaurig schöne Kürbisse! Gemeinsam schnitzen wir sie.</p> <p>Di., 27. Oktober Wir gießen uns unsere eigenen Schokoladentafeln!</p> <p>Do., 29. Oktober Wir basteln gruselige Windlichter</p> <p>Fr., 30. Oktober Sport im Stadion: ab 18.00 Uhr sind alle Kinder und Jugendlichen ins Stadion des CFC Germania zum gemeinsamen Kicken eingeladen.</p> |
|--|---|

Der Club ist zu folgenden Zeiten geöffnet:  
Montag bis Donnerstag 14.00 – 20.00 Uhr  
Freitag & Samstag (10. & 24.10.) 14.00 – 21.00 Uhr  
In den Ferien vom 19. Oktober bis zum 23. Oktober:

Montag bis Freitag	10.00 – 20.00 Uhr
Samstag	13.00 – 20.00 Uhr

## Stellenausschreibung



Die Stadt Köthen (Anhalt) hat zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine unbefristete Vollzeit-Stelle als

### Mitarbeiter Straßenreinigung (m/w/d)

im Betriebshof zu besetzen.

**Ihr Aufgabenbereich** umfasst:

- Straßen-, Gehweg- und Nebenanlagenreinigung nach Plan im öffentlichen Bereich des Stadtgebietes sowohl mit Technikeinsatz als auch manuell
- vorwiegender Einsatz als „Assistent Schlammsaugwagen“ zur Reinigung der Straßeneinläufe u. ä.
- Vertretungsfahrer für Schlammsaugwagen und Kehrmaschine nach Anlernphase
- Einsätze im Winterdienst mit Technik als auch manuell
- Pflege und Wartung der Einsatztechnik
- Handkehrung/Papierkorbentleerung
- Erledigung allgemeiner einfacher handwerklicher Aufgaben des Betriebshofes im Team

**Wir erwarten:**

- abgeschlossene Berufsausbildung in einem handwerklichen-technischen Beruf
- nachweisliche Berufserfahrungen
- Besitz des Führerscheins CE **zwingend erforderlich**
- Bereitschaft zur Arbeit an Wochenenden und in der Winterdienstbereitschaft
- körperliche Belastbarkeit
- Bereitschaft zur Weiterbildung

- Teamfähigkeit
- wünschenswert: Berufserfahrung im Umgang mit Kommunaltechnik, LKW oder Baugeräten sowie gute Ortskenntnisse

Die Tätigkeit wird mit der Entgeltgruppe E 3 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD) vergütet. Die durchschnittliche regelmäßige Arbeitszeit liegt bei 40 Stunden/ Woche.

Ihre Fragen beantworten Ihnen gerne Herr Zerrenner, Leiter des Betriebshofes, unter Telefon 03496 425335 bzw. [h.zerrenner@koethen-stadt.de](mailto:h.zerrenner@koethen-stadt.de) oder Herr Schwarz, Sachbearbeiter der Personalabteilung, unter Telefon 03496 425304 bzw. [d.schwarz@koethen-stadt.de](mailto:d.schwarz@koethen-stadt.de).

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis zum 27.09.2020 an die:

**Stadt Köthen (Anhalt)**  
**Personalabteilung**  
**Marktstraße 1 – 3**  
**06366 Köthen (Anhalt)**

Im Falle der schriftlichen Bewerbung bitten wir Sie, uns lediglich Kopien einzureichen, da wir Ihre Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Verfahrens leider nicht zurücksenden können. Bewerbungen per E-Mail bitte nur im **pdf-Format** als **eine Datei** an [personalabteilung@koethen-stadt.de](mailto:personalabteilung@koethen-stadt.de) senden. Bewerbungen, die diesem Format nicht entsprechen, können leider nicht berücksichtigt werden.

Ihre personenbezogenen Daten werden gemäß § 28 DSGVO zum Zweck der Durchführung des Auswahlverfahrens verarbeitet.

## **Freie Stellen im Bundesfreiwilligendienst – BFD**



### **Sie wollen**

- sich beruflich orientieren?
- die Zeit zwischen Schule und Ausbildung oder Studium sinnvoll nutzen?
- Ihre eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten testen?
- zusätzliche Qualifikationen für Ausbildung oder Studium erlangen?
- neue Herausforderungen bestehen?

### **Sie haben**

- Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen?
- Tolle Ideen für Projekte und Angebote für Kinder und Jugendliche?
- Lust in einem tollen Team zu arbeiten?

## **Der Jugendclub Martinskirche sucht ab dem 01. Oktober 2020 zwei neue Freiwillige.**

Der BFD bietet die Möglichkeit, in neuen Lebensbereichen Erfahrungen zu sammeln, sich sozial zu engagieren und sich über Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten im sozialen Bereich zu informieren.

In der Regel dauert der Freiwilligendienst 12 Monate, kann aber auch 6 oder 18 Monate umfassen. Das Besondere daran ist die Verbindung von praktischer Arbeit, pädagogischer Begleitung und einem Bildungsangebot.

Die Freiwilligen erhalten ein Taschengeld, bezugsfreie Sozialversicherung, Erholungsurlaub, kostenlose Seminare sowie ein qualifiziertes Zeugnis nach Ende des Freiwilligendienstes.

Bei Interesse und Fragen steht Herr Schwarz unter 03496/425304 oder [d.schwarz@koethen-stadt.de](mailto:d.schwarz@koethen-stadt.de) oder Frau Stanitz unter 01590 4407294 oder [jugendclubmartinskirche@freenet.de](mailto:jugendclubmartinskirche@freenet.de) zur Verfügung.



Die Stadt Köthen (Anhalt) sucht motivierte Auszubildende für den Beruf

**Verwaltungsfachangestellte/r  
Fachrichtung Kommunalverwaltung**

Es sind 2 Ausbildungsplätze mit Beginn zum 01.08.2021 zu besetzen. Wer sich für den Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte/r interessiert, sollte engagiert, zielstrebig, kontaktfreudig und verantwortungsbewusst sein und sich für rechtliche, politische und gesellschaftliche Zusammenhänge interessieren. Darüber hinaus sind Sorgfalt, planvolles Vorgehen und natürlich Lernbereitschaft gefragt.

Weitere Voraussetzungen sind:

- Realschulabschluss mit mindestens guten Noten in Mathematik und Deutsch
- ein umfangreiches Allgemeinwissen
- ein guter mündlicher und schriftlicher Ausdruck wird erwartet
- gute Umgangsformen werden als selbstverständlich angesehen

Sie erwartet ...

... eine qualifizierte, 3-jährige Ausbildung, in der Sie die Arbeit und den Aufbau der Verwaltung kennen lernen und im Umgang mit Rechts- und Verwaltungsvorschriften geschult werden. Die Ausbildung besteht aus theoretischen und praktischen Ausbildungsabschnitten. Die praktische Ausbildung findet in mehreren Ämtern der Stadtverwaltung statt.

Dabei erhalten Sie einen Einblick in die jeweiligen Tätigkeitsfelder und Arbeitsabläufe der einzelnen Ämter.

Die theoretische Ausbildung wird durch das Berufsschulzentrum in Bitterfeld-Wolfen sowie durch das Studieninstitut für

kommunale Verwaltung e. V. in Dessau übernommen. Wenn Ihnen der Ausbildungsberuf gefällt und Sie über die dargestellten Fähigkeiten verfügen, so freuen wir uns über die Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen im Ausschreibungszeitraum. Für Rückfragen steht Ihnen Frau Kraus, Personalsachbearbeiterin, zu erreichen unter der Rufnummer 03496 425462 oder per E-Mail [a.kraus@koethen-stadt.de](mailto:a.kraus@koethen-stadt.de) gern zur Verfügung.

Die Eignung für die Ausbildung wird in einem Auswahlverfahren mit Eignungstest festgestellt.

Bewerbungen von Schwerbehinderten sind erwünscht. Sie werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre Bewerbung ist mit den erforderlichen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Kopie des letzten Zeugnisses, eventuelle Beurteilungen von Praktika) zu richten an:

**Stadt Köthen (Anhalt)**

**Personalabteilung**

**Marktstraße 1-3**

**06366 Köthen (Anhalt)**

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, die nach Veröffentlichung dieser Ausschreibung bis einschließlich **31.10.2020** bei o.g. Adresse eingehen. Im Falle der schriftlichen Bewerbung bitten wir Sie, uns lediglich Kopien einzureichen, da wir Ihre Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Verfahrens leider nicht zurücksenden können. Bewerbungen per E-Mail bitte nur im **pdf-Format** als **eine Datei** an [a.kraus@koethen-stadt.de](mailto:a.kraus@koethen-stadt.de) oder an [personalabteilung@koethen-stadt.de](mailto:personalabteilung@koethen-stadt.de) senden.

Bewerbungen, die diesem Format nicht entsprechen, können leider nicht berücksichtigt werden.

Ihre personenbezogenen Daten werden gemäß § 28 DSGVO zum Zweck der Durchführung des Auswahlverfahrens verarbeitet.



Stadt Köthen (Anhalt)

Die Stadt Köthen (Anhalt) sucht für die Stadtbibliothek zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

**Mitarbeiter/in Stadtbibliothek (m/w/d)**

Die Stadtbibliothek mit ihren 6 Mitarbeiterinnen hält mit etwa 118.000 Medieneinheiten und jährlich ca. 180 eigenverantwortlichen Veranstaltungen ein breit gefächertes Angebot verschiedener Medienformen bereit, welches sie in einem denkmalgeschützten und sanierten Haus präsentieren kann. Im Einsatz ist die Bibliothekssoftware allegro-c (ÖB).

**Ihre Aufgaben umfassen im Wesentlichen:**

- Mitarbeit im Ausleihdienst und Kundenservice
- Mitarbeit bei Eingabe und Pflege von Daten
- Mitwirkung bei Veranstaltungs- und Öffentlichkeitsarbeit
- technische Medienbearbeitung

**Was wir von Ihnen erwarten:**

- eine abgeschlossene Ausbildung zur/zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek
- Eigeninitiative, Organisationstalent, Kreativität, Engagement und Serviceorientierung
- gute Kommunikationsfähigkeit sowie Belastbarkeit und soziale Kompetenzen
- ebenso werden Kenntnisse in RDA, in RSWK und Medienkompetenz erwartet.

**Was wir Ihnen bieten:**

- interessante, verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeiten

- unbefristete Beschäftigung mit einer durchschnittlichen regelmäßigen Arbeitszeit von 25 Stunden/Woche
- die Tätigkeit wird nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) vergütet, voraussichtlich mit der Entgeltgruppe 6
- fachliche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre Fragen beantworten Ihnen gerne Frau Köhler, Leiterin der Stadtbibliothek, unter Telefon 03496 425261 bzw. unter [k.koehler@koethen-stadt.de](mailto:k.koehler@koethen-stadt.de) sowie Frau Kraus, Personalsachbearbeiterin, unter Telefon 03496 425 462 bzw. unter [a.kraus@koethen-stadt.de](mailto:a.kraus@koethen-stadt.de).

Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen richten Sie bitte bis zum **07.10.2020** an die:

**Stadt Köthen (Anhalt)**

**Personalabteilung**

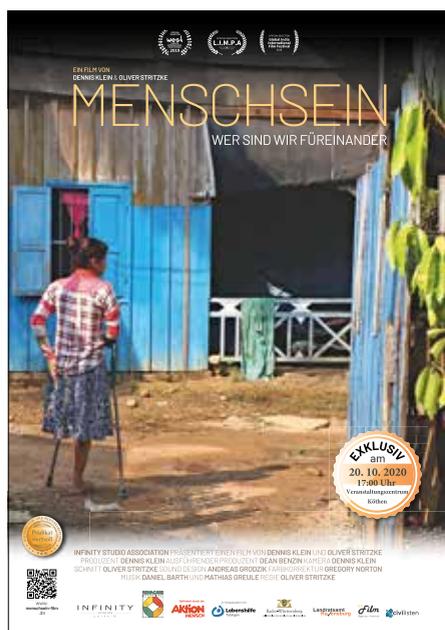
**Marktstraße 1 - 3**

**06366 Köthen (Anhalt)**

Im Falle der schriftlichen Bewerbung bitten wir Sie, uns lediglich Kopien einzureichen, da wir Ihre Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Verfahrens leider nicht zurücksenden können. Bewerbungen per E-Mail bitte nur im **pdf-Format** als **eine Datei** an [personalabteilung@koethen-stadt.de](mailto:personalabteilung@koethen-stadt.de) senden. Bewerbungen, die diesem Format nicht entsprechen, können leider nicht berücksichtigt werden.

Ihre personenbezogenen Daten werden gemäß § 28 DSGVO zum Zweck der Durchführung des Auswahlverfahrens verarbeitet.

# Öffentliche Filmvorführung und Podiumsdiskussion zur Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderung



Vorführung des Films „Menschsein“ mit anschließender Podiumsdiskussion ein.

**Öffentliche Filmvorführung und Podiumsdiskussion**  
**20. Oktober 2020, 17 – 20 Uhr**  
**Veranstaltungszentrum Schloss Köthen**  
**„Anna-Magdalena-Bach-Saal“**  
**Schlossplatz 4**  
**06366 Köthen (Anhalt)**

**Kostenlose Teilnahme, barrierefreier Veranstaltungszugang, GRETA-App**  
 Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben stellt Menschen mit Behinderung auch heute noch häufig vor große Herausforderungen. Ob es um grundlegende Fragen wie die behindertengerechte Gestaltung des öffentlichen Raums, oder konkrete Maßnahmen, z.B. bei der Planung von Gremiensitzungen auf barrierefreien Zugang zu achten, geht: häufig werden die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung übersehen.

Der Verein Köthener Sonnenstrahl e.V. hat es sich daher zum Ziel gesetzt, in Zusammenarbeit mit dem „Örtlichen Teilhabemanagement der Stadt Köthen (Anhalt)“ die Bevölkerung in Hinblick auf diese Problematik aufzuklären und zu sensibilisieren.

Dazu bietet er eine kostenlose Vorführung des Films „Menschsein“ an. Inhaltlich wird im Film über die Reise eines jungen Mannes berichtet, der im Gespräch mit behinderten Menschen in 23 Ländern die

Frage zu erfahren sucht, welchen Einfluss eine Behinderung auf das eigene „Menschsein“ hat.

An die Filmvorführung schließt sich eine Podiumsdiskussion zum Thema „Inklusion in Köthen und dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld“ an. An der Diskussion nehmen neben dem Oberbürgermeister Bernd Hauschild die Behindertenbeauftragte des Landkreises Anhalt-Bitterfeld, Jana Gleisner und der Pfarrer Armin Kensbock teil. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Der barrierefreie Zugang zu den Veranstaltungsräumen ist sichergestellt. Der Film wird durch die GRETA-App unterstützt – für barrierefreies Kino mit Audiodeskription und Untertitel.

Die Veranstaltung wird durch die Partnerschaft für Demokratie Köthen (Anhalt) im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ gefördert.

**Aufgrund der weiterhin vorherrschenden Corona-Virus-Pandemie und der begrenzten Platzzahl wird um Anmeldung im Vorfeld über die untenstehenden Kontaktwege gebeten.**

*Kristin Laurich*  
 Örtliche Teilhabemanagerin  
 der Stadt Köthen (Anhalt)  
 Wallstraße 1-5 06366 Köthen (Anhalt)  
[k.laurich@koethen-stadt.de](mailto:k.laurich@koethen-stadt.de)  
 Tel.: 03496 425169



Der Verein Köthener Sonnenstrahl e. V. lädt in Kooperation mit dem „Örtlichen Teilhabemanagement der Stadt Köthen (Anhalt)“ alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Anhalt-Bitterfeld zu einer öffentlichen

Veranstaltung ein.

## Einladung zum Netzwerktreffen: „TIK – Teilhaben in Köthen“

In der Stadt Köthen (Anhalt) leben über 2.200 Menschen mit einer Schwerbehinderung. Sie und viele weitere Personen mit Beeinträchtigungen, wie auch ältere Menschen sind noch immer durch bestehende Barrieren in ihrer gleichberechtigten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben beeinträchtigt.

Zukünftig wollen wir diese Barrieren abbauen und die Stadt Köthen (Anhalt) gemeinsam inklusiv gestalten. Um dieses Ziel zu erreichen lädt das „Örtliche Teilhabemanagement der Stadt Köthen (Anhalt)“ zum zweiten Netzwerktreffen ein, um Menschen mit und ohne Behinderung zusammen zu bringen und verschiedene Dienste, Vereine, Verbände und private Personen im Sinne der Inklusion zu verbinden.

Durch eine starke Vernetzung von Akteuren vor Ort kann ein gezielter Erfahrungs- und Wissensaustausch stattfinden.

Das „Örtliche Teilhabemanagement“ lädt Sie recht herzlich dazu ein, am **29. September 2020** an dem Treffen teilzuhaben.

Beginn	Kontakt	Veranstaltungsort
<b>29.09.2020</b>		
16.00 Uhr	<b>Stadt Köthen (Anhalt)</b>	Stadtverwaltung
	Teilhabemanagerin:	Köthen (Anhalt)
	Kristin Laurich	Rathaus/
	Tel.: 03496 425169	Großer Ratssaal
	E-Mail:	Marktstraße 1 – 3
	<a href="mailto:k.laurich@koethen.stadt.de">k.laurich@koethen.stadt.de</a>	06366 Köthen (Anhalt)
		Zugang ist rollstuhlgerecht

Das Projekt „Örtliches Teilhabemanagement“ wird aus Mitteln des Landes Sachsen – Anhalt und dem Europäischen Sozialfonds finanziert.



## Ehejubiläen – Anmeldung bis Mitte Dezember möglich

Die schönsten Erinnerungen sammelt man immer zu zweit, so lautet ein bekanntes Sprichwort. Dies fängt mit dem schönsten Tag im Leben, der Hochzeit, an. Auf diesen Tag folgen weitere schöne Erinnerungen und weitere Hochzeitstage.

Der Oberbürgermeister der Stadt Köthen (Anhalt), Bernd Hauschild, möchte Ehepaaren, die im Jahr 2021 ihren 50., 60., 65., 70. oder 75. Hochzeitstag feiern gerne persönlich gratulieren. Wenn Sie

sich über einen Besuch des Oberbürgermeisters oder seiner Vertreterin freuen würden, melden Sie sich bitte bis Mitte Dezember im Rathaus der Stadt Köthen (Anhalt), Zimmer 28 oder telefonisch unter 03496 425243.

Ehepaare aus den Ortschaften haben die Möglichkeit, sich während der Sprechzeiten vor Ort zu melden. Hier gratuliert der jeweilige Ortsbürgermeister den Jubilaren. Bei der Meldung ist der Tag der

Eheschließung urkundlich nachzuweisen. Bitte bringen Sie dazu ihre Heiratsurkunde mit.

Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie, die voraussichtlich im nächsten Jahr noch immer ein Teil unseres Lebens sein wird, werden bei Besuchen des Oberbürgermeisters oder seiner Vertreterin, selbstverständlich die vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen zum Schutz eingehalten.

## Partnerschaftliche Aktivitäten 2021

Auch in Zeiten der Corona-Pandemie bietet die Stadt Köthen (Anhalt) ihren Einwohnerinnen und Einwohnern die Möglichkeit, Partnerstädte kennen- und verstehen zu lernen. Zu diesem Zweck fördert die Bachstadt Aktivitäten mit unseren Partnerstädten Siemianowice Slaskie (Polen), Wattrelos (Frankreich) und ihren befreundeten Städten Langenfeld und Lüneburg. Unterstützt werden können Köthener Institutionen, Organisationen und Vereine nur, wenn die beantragte Aktivität den partnerschaftlichen Beziehungen der Kommunen dient oder zum Jugend-, Kultur-, Schul- und Sportaustausch beiträgt. Privatbegegnungen, touristische Reisen oder Studienreisen werden nicht gefördert. Ziel soll der regelmäßige Austausch sein. Bei einem Be-

such in den Partnerstädten werden die Fahrkosten bezuschusst und bei einem Gegenbesuch in Köthen die Übernachtungskosten bzw. Kosten für touristische u. a. Aktivitäten.

Die Antragstellung erfolgt auf Grundlage der allgemeinen Bewilligungsbedingungen für Zuwendungen der Stadt Köthen, diese ist auf der Seite [koethen-anhalt.de/de/ortsrecht.html](http://koethen-anhalt.de/de/ortsrecht.html) einzusehen. Wir bitten alle Vereine, Verbände und Institutionen, dem Ratsbüro der Stadt Köthen (Anhalt) bis zum 20. Dezember 2020 mitzuteilen, welche Vorstellungen, Wünsche und Interessen hinsichtlich partnerschaftlicher Aktivitäten bestehen, damit eine langfristige, verbindliche Planung und Organisation vorgenommen werden kann. Die Bewilligung der Zuschüsse erfolgt im

Rahmen der vorhandenen Haushaltsmittel.

Anträge können schriftlich mit den entsprechenden Formularen (Anlage 1 der Allgemeine Bewilligungsbedingungen für Zuwendungen der Stadt Köthen (Anhalt)) bei der Stadt Köthen (Anhalt) Ratsbüro Marktstraße 1 - 3 06366 Köthen (Anhalt) oder per E-Mail an [s.denell@koethen-stadt.de](mailto:s.denell@koethen-stadt.de) eingereicht werden.

Neben der finanziellen Förderung steht die Stadt Köthen (Anhalt) mit Rat und Tat zur Seite. Ihre Ansprechpartnerin Frau Denell erreichen sie unter [s.denell@koethen-stadt.de](mailto:s.denell@koethen-stadt.de) oder telefonisch unter 03496 425314.

## ADFC-Fahrradklima-Test 2020 ist im September gestartet

Vom 1. September bis zum 30. November haben Sie wieder die Möglichkeit über das Radklima in Köthen (Anhalt) abzustimmen. Dadurch hat die Stadt ein weiteres Mittel zur Überprüfung, wie die umgesetzten Maßnahmen für den Radfahrer bei den Bürgerinnen und Bürgern ankommt. Im Jahr 2018 fand sich Köthen (Anhalt) in der Ortsgrößenklasse (20.000 - 50.000 Einwohnern) auf Rang 74 von 301 wieder und hatte mit einer Bewertung von 3,65 eine Steigerung zu den Vorjahren zu verzeichnen (Bundesdurchschnitt 3,93). Von den in Sachsen-Anhalt ausgewerteten Mittelstädten lag Köthen (Anhalt) auf dem zweiten Platz nach Aken (Elbe) und noch vor Wittenberg und Eisleben. Beteiligen Sie sich am Fahrradklima-Test 2020 und



helfen Sie uns damit für die zukünftigen Planungen des Radverkehrs. <https://fahradklima-test.adfc.de/teilnahme>

*Bereich Stadtentwicklung*

# Sommerzeit ist Wespenzeit – Die Helios Klinik gibt Tipps zur Vor- und Nachsorge



Besondere Vorsicht bei Insektenstichen im Mundraum. Foto: Helios Kliniken GmbH/pixabay

Sie gehören zum Sommer wie die Sonne – Bienen und Wespen. Zwischen Menschen und den eigentlich sehr nützlichen Insekten kommt es häufig zu „Zusammenstößen“, die mit einem schmerzhaften Stich enden können. Doch was tun, wenn man gestochen wurde?

Eine unachtsame Bewegung und schnell ist es passiert: Eine Wespe hat zugestochen. Viele Menschen versetzt das in Panik, aber dazu besteht kein Grund. So lästig Wespen auch sein können – solange keine unmittelbare Gefahr von ihnen ausgeht, sollte man keine radikalen Maßnahmen ergreifen.

„Auch, wenn die Stiche schmerzhaft sind und wegen des etwas später einsetzenden heftigen Juckreizes auch sehr lästig sein können, in der Regel sind sie aber nicht gefährlich“, sagt Dr. Marco Polo Peich, Leiter der Notaufnahme der Helios Klinik Köthen. In den meisten Fällen sorgen einfache Hausmittel für Abhilfe. Lediglich Allergiker sollten aufpassen und im Notfall einen Mediziner aufsuchen.

Vorsorge: so vermeiden Sie es, gestochen zu werden

- Dr. Peich rät: „Wespen und Bienen sollten sie weder schlagen noch anpusten. Die schnellen Bewegungen machen die Tiere aggressiv.“
- Halten Sie die Fenster von Wohnräumen und Autos zudem lieber geschlossen.
- Decken Sie Lebensmittel im Freien ab und achten Sie darauf, nicht direkt

aus offenen Dosen oder Flaschen zu trinken.

- Wischen Sie sich und Ihren Kindern nach dem Essen und Trinken die Hände und den Mund ab und entfernen Sie Essensreste vom Tisch oder der Tischdecke am besten sofort.
- Lenken Sie die Tiere ab: platzieren Sie eine Ablenkfütterung in Form von reifen Trauben einige Meter entfernt von Tisch oder Buffet.

Schon gewusst? Bunte Kleidung, Parfum oder parfümierte Cremes ziehen die fliegenden Insekten an. Den Geruch von Basilikum, Tomatenpflanzen und Duftpeppergonien mögen sie hingegen gar nicht. Und auch von einigen Tropfen Nelkenöl lassen sie sich leicht abschrecken.

Erste Hilfe: was hilft bei einem Wespenstich?

- Einstichstelle sofort mit kühlen, um den Juckreiz und Schmerz zu lindern.
- Ebenfalls helfen können Hausmittel wie eine Scheibe Zitrone oder ein Stück rohe Zwiebel, die Sie für ein paar Minuten auf den Stich pressen. Um das Gift zu neutralisieren, können Sie zu einem Umschlag mit Essig greifen, der gleichzeitig kühlt.
- Um den Juckreiz zu lindern, können Sie in der Apotheke zusätzlich rezeptfreie Gels oder Cremes kaufen.

Schon gewusst? Der Leiter der Notaufnahme Dr. Peich erklärt: „Ein Insektenstich sollte nach ein bis zwei Tagen abklingen. Ist dies bei Ihnen nicht der Fall, sollten Sie einen Arzt aufsuchen.“

Besondere Vorsicht: Insektenstiche im Mundraum

Nur ein kurzer unaufmerksamer Moment reicht aus: Ein Wespen- oder Bienenstich im Mundraum ist ganz besonders unangenehm. Aber auch hier gilt: Ruhe bewahren und folgende Maßnahmen ergreifen:

- Die Symptome zeigen sich meist recht schnell: Hals oder Zunge sehen geschwollen aus, Atemnot tritt ein.
- Bei Symptomen wie einer geschwollenen Zunge, einem geschwollenen Hals oder Atemnot rufen Sie sofort den Notarzt (Telefon 112).
- Ist der Stachel im Mund, an der Lippe oder der Zunge zu sehen, sollte eine andere Person ihn vorsichtig und mit desinfizierten Händen entfernen.
- Im Falle eines Atemstillstandes müssen Wiederbelebungsmaßnahmen bis zum Eintreffen des Notarztes vorgenommen werden.

Schon gewusst? Wurden Sie im Mundraum von einer Biene oder einer Wespe gestochen, sollten Sie auf keinen Fall etwas trinken, sondern am besten Eiswürfel lutschen oder eiskalte Halsumschläge anlegen, um die Schwellung zu lindern.

Mit Bedacht handeln: Vorsichtsmaßnahmen für Allergiker

Wenn Sie allergisch auf Insektenstiche reagieren und von Ihrer Allergie wissen, ist es ratsam, immer ein Notfallset bei sich zu tragen. Für Kinder gibt es zudem spezielle Notfallarmbänder, die Ersthelfer auf die Allergie gegen Insektengifte aufmerksam machen.

Dennoch sollte im Notfall immer der Rettungsdienst gerufen werden, da weitere Reaktionen des Körpers auch nach einer Medikamentengabe nicht vorhersehbar sind. In den ersten Momenten nach dem Stich gilt aber erst einmal der Grundsatz:

Atmung sichern, Kreislauf stabilisieren und den Krankenhaus-Transport organisieren.

„Symptome wie Schweißausbrüche, Schwindel und Übelkeit deuten auf eine allergische Reaktion hin“, bestätigt Dr. Peich und ergänzt: „Schlimmstenfalls kann die betroffene Person auch bewusstlos werden und einen Atem- sowie Kreislaufstillstand erleiden.“

Dann muss unbedingt und ohne Zögern der Notruf 112 verständigt werden.“

## Innovations- und Technologieberatung in der EWG Anhalt-Bitterfeld mbH

Die EWG Anhalt-Bitterfeld mbH lädt Innovative und solche, die es werden wollen, zur Innovations- und Technologieberatung ein. Die Innovationsexpertin, Patentingenieurin Dipl.-Ing. Silva Preuß, informiert im Rahmen der kostenlosen und absolut vertraulichen Erstberatung zu folgenden Themen:

- Fördermitteln für Innovationsprojekte (Land Sachsen-Anhalt, Bund, EU: Einzel- oder Verbundprojekte)
- Gewerbliche Schutzrechte: Patente, Gebrauchsmuster, Marke, Design

- Technologietrends, Technologieführer, Marktbeteiligte im eigenen Technologiefeld
- Kooperationsmöglichkeiten und Projektpartnersuche

Innovative und Innovationsinteressierte, Unternehmen und Gründungswillige sind herzlich Willkommen! Sichern Sie sich Ihren individuellen Termin per Telefon: +49 3494 638366 oder per E-Mail: [info@ewg-anhalt-bitterfeld.de](mailto:info@ewg-anhalt-bitterfeld.de)

Innovations- und Technologieberatung in der EWG: Donnerstag, 29. Oktober 2020  
Ort: EWG Anhalt-Bitterfeld mbH, Andresenstraße 1a, 06766 Bitterfeld Wolfen

Die Innovations- und Technologieberatung in der EWG ist Bestandteil der Strategie zur Stärkung der Innovationskraft im Landkreis Anhalt-Bitterfeld. In diesem Rahmen können auch Termine in den Unternehmen des Landkreises abgesprochen werden. Ihre Ansprechpartnerin:

Silva Preuß, Projektleiterin  
EWG Anhalt-Bitterfeld mbH  
Andresenstraße 1a,  
06766 Bitterfeld-Wolfen OT Wolfen  
Telefon: +49 3494 638369  
E-Mail: [s.preuss@ewg-anhalt-bitterfeld.de](mailto:s.preuss@ewg-anhalt-bitterfeld.de)  
Internet: [www.ewg-anhalt-bitterfeld.de](http://www.ewg-anhalt-bitterfeld.de)

## Bestanden: Erfolgreiche Absolventen in der Gesundheits- und Krankenpflege feiern Examen

- \* **29 erfolgreiche Absolventen in der Gesundheits- und Krankenpflege erhielten Zeugnisse**
- \* **Helios Kliniken übernehmen zwanzig Pflegefachkräfte für die eigenen Fachabteilungen**

Nach drei Jahren intensiver Ausbildung voller theoretischer und praktischer Inhalte haben es die Pflegeschüler/Innen endlich geschafft: Sie sind examinierte Pflegekräfte! Die theoretische Ausbildung fand im Helios Bildungszentrum Jerichower Land in Burg statt. Die praktische Ausbildung erfolgte in den Helios Kliniken in Burg, Zerbst, Neindorf, Köthen und in dem AWO Fachkrankenhaus in Jerichow. „Herzlichen Glückwunsch, Sie dürfen sich ab sofort Examinierter Gesundheits- und Krankenpfleger nennen“ - gratulierte Janine Friebe, Leiterin des Helios Bildungszentrums Burg, den 29 jungen Frauen und Männern zur bestandenen Abschlussprüfung. Mit einer offiziellen Zeugnisübergabe, Glückwünschen und kleinen Geschenken endete die Ausbildungszeit in der Gesundheits- und Krankenpflege. „Hinter Ihnen liegen drei Jahre, in denen Sie in Theorie und Praxis umfassendes Fachwissen erworben haben. Ihre Prüfungsvorbereitung und das Examen fielen aufgrund der Corona-Pandemie in einen sehr außergewöhnlichen Zeitraum. Doch Sie haben sich davon nicht unterkriegen lassen, sondern umso mehr Lernbereitschaft, Ausdauer, Engagement und Fleiß bewiesen. In der mündlichen, schriftlichen und praktischen Prüfung haben

Sie gezeigt, dass Sie Ihr Wissen punktgenau abrufen und anwenden können. Ich gratuliere Ihnen ganz herzlich zur bestandenen Prüfung“, sagt Janine Friebe, Leiterin des Helios Bildungszentrums. Zwanzig der neuen Gesundheits- und Krankenpfleger wurden zum 1. September als Mitarbeiter in die Helios Kliniken Köthen, Burg, Zerbst und Neindorf übernommen.

Nach dem Examen ist vor der Karriere: Den neuen Pflegefachkräften bieten sich nun nach bestandener Prüfung hervorragende Berufschancen. „Das Lernen und Weiterentwickeln hört in Ihrem Beruf nie auf. Mit Ihrem Abschluss können Sie in vielen, sehr unterschiedlichen Abteilungen im Gesundheitswesen arbeiten und sich zudem in zahlreichen Fort- und Weiterbildungen stetig weiterqualifizieren. Ich wünsche Ihnen für Ihre berufliche Zukunft alles Gute - bleiben Sie neugierig und interessiert“, so Verena

Jahn, Kursleiterin der frisch Examinierten Gesundheits- und Pflegekräfte werden ab September in den Helios Kliniken in Sachsen-Anhalt arbeiten.

„Ich wünsche Ihnen für Ihre berufliche Zukunft alles Gute und freue mich sehr, dass viele von Ihnen unseren Häusern erhalten bleiben und Ihre Berufslaufbahn bei uns beginnen,“ fügt Susann Gebhardt, Pflegedirektorin der Helios Klinik Köthen hinzu.

### Ausbildung zum Pflegefachmann/zur Pflegefachfrau

2020 wurde die Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege neu strukturiert: Mit der Ausbildung zum Pflegefachmann/ zur Pflegefachfrau führt die Bundesregierung die bisher getrennt geregelten Pflegeausbildungen in der Altenpflege sowie Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpflege zusammen. Alle Auszubildenden erhalten eine gemeinsame, generalistische Ausbildung - sie erlernen →



Die Absolventen der Pflegeausbildung der Helios Klinik Köthen bei der feierlichen Zeugnisübergabe  
Foto: Helios Kliniken GmbH

die Pflege von Menschen aller Altersstufen in akuten und dauerhaft stationären sowie ambulanten Pflegesituationen. Die Ausbildung zum Pflegefachmann/zur Pflegefachfrau dauert drei Jahre und ist dual aufgebaut: Mindestens 1.300 Stunden der praktischen Ausbildung erfolgt

in den Helios Kliniken Burg, Zerbst, Neindorf, Köthen oder in dem AWO Fachkrankenhaus in Jerichow. Dazu kommen Pflichteinsätze in ambulanten und langzeitstationären Einrichtungen in der Region. Die theoretische Ausbildung findet im Helios Bildungszen-

trum Burg statt. Die praktischen und theoretischen Phasen wechseln sich dabei ab. Ausbildungsbeginn ist der 1. September. Mehr Informationen zur Ausbildung unter <https://www.helios-gesundheit.de/ab-jetzt-anders/fuer-azubis/>

## Auf die Pilze, fertig, los! – So bereiten Sie sich am besten auf die bevorstehende Pilzsaison vor



*Augen auf beim Pilze sammeln, denn wer Pilze suchen geht, sollte sich auch auskennen.  
Foto: Pixabay.com*

Sie ist wieder da: die Pilzzeit. Ob Wiesenchampignon, Steinpilz oder Pfifferling – Pilze sind eine leckere Abwechslung auf dem Speiseplan. In Deutschland gibt es mehrere tausend Pilzarten – teilweise mit lustigen Namen wie „Gewöhnliche Stinkmorchel“, „Lilastiel-Rötleritterling“ oder „Krause Glucke“. Doch rund 150 Arten gelten als Giftpilze und ein falscher Griff kann schnell lebensbedrohlich werden oder starke Magen-Darm-Beschwerden hervorrufen. Vor dem Start der gängigen Pilzsaison beantwortet Anatolij Tcherkes, Leitender Oberarzt Innere Medizin der Notaufnahme in der Helios Klinik Köthen, die wichtigsten Fragen zur Pilzvergiftung.

**Was ist eigentlich eine Pilzvergiftung?**  
Eine Pilzvergiftung tritt durch den Verzehr von Pilzen auf, die Pilzgifte enthalten. Je nach Menge und Art der verzehrten Pilze kann eine Pilzvergiftung tödlich enden. Bei stark giftigen Pilzen reichen bereits kleinste Mengen aus.

**Wie kann ich eine Pilzvergiftung bekommen?**  
Fast jeder kennt den giftigen Fliegenpilz mit seinem roten Hut und den typischen weißen Punkten. Durch sein Aussehen ist er so gut wie unverwechselbar. Allerdings gibt es auch Pilze, die nicht sofort von ähnlich aussehenden Speisepilzen unterschieden werden können. Fast jeder ess-

bare Pilz hat nämlich einen giftigen bis hochgiftigen Doppelgänger. Der „Zwilling“ vom Champignon ist der hochgiftige Knollenblätterpilz, der durch seine Zellgifte starke Leberschäden bis hin zum Leberversagen hervorrufen kann.

**Vorsicht verdorbene Pilze:** Doch nicht nur durch die Doppelgänger treten Vergiftungen auf, sondern Hauptverursacher für Pilzvergiftungen sind vor allem zu alte, zu lange oder falsch gelagerte Pilze. Aus diesem Grund ist der luftige Transport im Korb, die kühle Lagerung und die schnelle Zubereitung besonders wichtig. Pilze, die im Spätherbst nachts kalten Temperaturen ausgesetzt sind und am Tage wieder auftauen, sollten auch nicht mehr gesammelt werden.

**Vorsicht Verzehr:** Während Champignons auch roh zu verzehren sind, kann der Genuss von anderen rohen und ungenügend gedünsteten Speisepilzen mitunter schwere Folgen haben, denn viele Speisepilz-Arten enthalten Toxine, die erst durch das Erhitzen zerstört werden. Pilze sollten grundsätzlich nur gekocht oder gebraten verzehrt werden. Die Garzeit liegt mindestens bei 15 Minuten.

**Ich habe Pilze gegessen und mir wird schlecht. Wann muss ich einen Arzt informieren?**  
Wenn nach der Pilzmahlzeit starke krampfartige Bauchschmerzen, Erbrechen oder Durchfall auftreten, rufen Sie sofort den Notarzt oder die Giftnotrufzentrale an. Die Bestimmung der Vergiftung wird erleichtert, wenn man Pilzreste oder Erbrochenes aufbewahrt hat. Und ganz wichtig: Informieren Sie alle an der Mahlzeit beteiligten Personen.

**Welche Bedeutung hat das Auftreten der ersten Symptome?**  
Treten die ersten Vergiftungssymptome schnell auf, also nach 15 Minuten bis sechs Stunden, handelt es sich um eine kurze Latenzzeit, bei der in der Regel die

Vergiftung nicht organschädigend und in den meisten Fällen auch nicht lebensbedrohlich ist.

Bei einer längeren Latenzzeit treten die Symptome nach sechs Stunden bis mehrere Tage später auf. Diese ist weitaus gefährlicher, da das Pilz-Gift sich im Körper verbreitet hat und die Organe angegriffen werden. In diesem Fall ist eine intensivmedizinische Behandlung notwendig.

Wie bei allen Vergiftungen hängt das Ausmaß der Symptome und Schädigungen von der eingenommenen Menge der Giftstoffe ab.

**Zögern Sie nicht den Notarzt anzurufen.** Je mehr Zeit vergeht, umso größer ist die Schädigung für Leber oder Niere.

Eine Pilzvergiftung ist nicht durch Erbrechen oder Durchfall überstanden.

**Welche Tipps haben Sie für Pilzsammler?**

- Sammeln Sie keine Pilze, die Sie nicht kennen.
- Vertrauen Sie nicht auf eine Pilz-App oder Angaben aus dem Internet.
- Machen Sie sich unbedingt mit den häufigen und besonders giftigen Pilzarten vertraut.
- Verwenden Sie einen Korb oder andere luftige Gefäße zum Sammeln und lassen Sie zu alte, madige und zu kleine Pilze stehen.
- Auch eine Geruchsprobe kann helfen, wenn man sich nicht sicher ist. Nur wenn die Pilze frisch und aromatisch riechen, sollten sie mitgenommen werden.
- Wenden Sie sich vorzugsweise an einen geprüften Pilzkenner, der die ihm vorgelegten Pilze erkennen und bestimmen kann. Ansprechpartner gibt es auf der Internetseite der Deutschen Gesellschaft für Mykologie e. V.

## Blickpunkt Auge – Beratung in Köthen (Anhalt)



„Blickpunkt Auge“ ist ein kostenloses und neutrales Beratungsangebot, das sich an Menschen mit Sehbeeinträchtigungen und ihre Angehörigen wendet, unabhängig von der Erkrankung und dem aktuellen Sehvermögen des Betroffenen.

Wir fahren mit unserem Beratungsmobil in vorher festgelegten Routen quer durch Sachsen-Anhalt. An Bord befinden sich u. a. viele Informationsmaterialien, ein Bildschirmlesegerät, ein Vorlesegerät sowie viele weitere Hilfsmittel und Verkehrsschuttmittel.

Am **20.10.2020** machen wir auch Halt in **Köthen**.

**Uhrzeit: 10 – 12 Uhr**

**Ort: E-Center, Langenfelder Str. 8 (Kundenparkplatz)**

Wir informieren, beraten und unterstützen zu verschiedensten Themen rund um die Augenerkrankung und das Leben mit

einer Seheinschränkung wie z. B.:

- optische und weitere Hilfsmittel,
- Tipps und Hilfen für den Alltag mit einer Sehbeeinträchtigung,
- rechtliche und finanzielle Ansprüche
- Rehabilitationstraining (Orientierung und Mobilität, Lebenspraktische Fertigkeiten),
- berufliche Rehabilitation und
- Krankheitsbewältigung.

Weiterhin bieten wir Orientierung und Hilfe durch den Austausch mit Gleichbetroffenen, Seminare und Kurse.

Bei Bedarf vermitteln wir an Fachleute.

Wir weisen Ratsuchende ausdrücklich darauf hin, dass unsere Beratung nicht den Weg zum Augenarzt ersetzt.

## AUS DEN FRAKTIONEN

### Die Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Köthen informiert



Liebe Bürgerinnen und Bürger, auf Antrag der CDU-Fraktion hat sich der Stadtrat derzeit mit dem Thema "Parkerleichterungen für Handwerksbetriebe und Dienste aus der Gesundheitsbranche" und auf Antrag der AFD-Fraktion mit dem Antrag „Parkkarte für medizinische Berufe“ zu befassen. Der Antrag der CDU verweist auf Beispiele in den Großstädten Leipzig und Chemnitz, wo derartige Anträge sicherlich auch Sinn machen. Eine Kleinstadt wie Köthen kann und muss sich daran allerdings nicht messen. Es gibt ausreichende Parkmöglichkeiten. Lediglich in der unmittelbaren Innenstadt kann es

vorkommen, dass ein freier Parkplatz (mit Ausnahme der Tiefgaragen) in unmittelbarer Nähe des Zielortes nicht gleich verfügbar ist. Sollte allerdings der Antrag der CDU-Fraktion greifen, könnte es dazu führen, dass Firmenfahrzeuge den übrigen Parksuchenden die Plätze blockieren und damit das Einkaufen in der Innenstadt an Attraktivität verliert. Spricht man beispielsweise mit Pflegediensten, auf die die Anträge abzielen, so bekommt man zu hören, dass trotz Parkgebühren schon jetzt in gewissen Straßen oft kein freier Parkplatz sofort verfügbar ist und dann lange Wege in Kauf genommen werden müssen. In der Rüsternbreite beispielsweise existieren vor den Wohnblöcken nur Anwohnerparkplätze. Das Ermöglichen des Haltens in Halte- und Parkverbotzonen und auf Anwohnerparkplätzen, worauf die Anträge abzielen, würde zu einem nicht hinnehmbaren Wildwuchs führen. Das kann nicht das Ziel sein.

Zudem ist das Argument des Verstoßes gegen den Gleichbehandlungsgrundsatz gegenüber anderen Berufsgruppen nicht von der Hand zu weisen.

Ausnahmegenehmigungen wären zudem kostenpflichtig. Pro Fahrzeug wäre nach überschlägiger Schätzung der Verwaltung eine Gebühr von 140,00 EUR/Monat zu entrichten. Schier unvorstellbar, dass diese Möglichkeit tatsächlich einer

der in Blick genommenen Unternehmen tatsächlich in Betracht zieht. Hier sollte tatsächlich zunächst eine Bedarfsabfrage erfolgen, bevor man Beschlüsse fasst, die dann tatsächlich ins Leere laufen.

Unsere Stadtratsfraktion hat nach Erkundung der Ortsteile Eldorf und Porst sowie der Ortschaften Merzien, Hohsdorf und Zehringen zwischenzeitlich weitere Radtouren unternommen. Die zweite führte nach Baasdorf, die dritte nach Löbnitz an der Linde und Dohndorf, die vierte nach Wülknitz und die fünfte am 12.09.2020 nach Arensdorf und Gahrendorf. Herzlichen Dank an dieser Stelle an die Ortsbürgermeister Herrn Tauer, Frau Eiternick, Herrn Wittmann, Frau Krietsch und Herrn Kasperski sowie den Ortschaftsräten, die uns alle herzlich empfingen und ihre Ortschaften vorstellten, viel Interessantes zu berichten wussten sowie ihre Sorgen und Nöte berichteten.

Bleiben Sie gesund!

*Ihre Stadträtin  
Christina Buchheim*

Für Anregungen, Meinungsäußerungen und Anfragen können Sie uns derzeit leider nur per E-Mail erreichen: [DieLinke-Fraktion@koethen-stadt.de](mailto:DieLinke-Fraktion@koethen-stadt.de) oder [stadtratsfraktiondielinke@t-online.de](mailto:stadtratsfraktiondielinke@t-online.de) oder per Briefkasten am Rathaus.

## Die CDU-Fraktion im Stadtrat Köthen informiert



Liebe Bürgerinnen und Bürger, im neuen Ausschuss Wirtschaft, Verkehr und digitale Infrastruktur hat die CDU ihre schon angekündigten Bemühungen

für die Arbeitserleichterungen für Handwerksbetriebe, Pflegekräfte und andere in Form einer deutlichen Parkerleichterung durch die Mehrheitsabstimmung unseres Antrages Nachdruck verliehen. Die Verwaltung ist aufgefordert zu hinterfragen und vorzuschlagen, wie eine Umsetzung möglich sein wird.

So wie die Germania sich unserer Unterstützung für den Erhalt und die Sanierung ihrer genutzten Sportstätte sicher sein kann, so stehen wir auch weiterhin zu unserer Zusage, unsere Sportvereine mit allen Kräften und Möglichkeiten hilfreich zur Seite zu stehen. Selbstverständlich müssen Finanzierungen dargestellt werden, natürlich unter Mitnahme sämtlicher Fördermittel.

Die schon seit Jahren immer wieder von

uns geforderten Radwege hinaus zu den an Köthen angeschlossenen Dörfern, wie Arensdorf und Baasdorf sowie Löbnitz und Dohndorf sind nun erfreulicherweise in den Blickpunkt des Interesses gerückt. Ich freue mich außerordentlich, dass diese Radwegverbindungen von der Stadt jetzt ebenfalls erwünscht sind und intensiv an der Verwirklichung gearbeitet wird. Die formaljuristischen Hindernisse sollten doch zu beseitigen sein. Wir alle hoffe dies doch sehr, denn die verstärkte Nutzung diese Radwege wäre sicher, zum Wohle der Bürger.

Herzliche Grüße

Roland Schulte Varendorf  
Fraktionsvorsitzender der CDU

## Die Fraktion SPD/Bürgerinitiative Anhalt/Wählerliste Sport informiert



Liebe Köthener Bürgerinnen und Bürger! Es war keine Liebeshochzeit, der Zusammenschluss der Fraktionen BI Anhalt/WLS und SPD! Es war ein Zusammenschluss der Vernunft, bei denen sich bis heute noch einige die Wunden lecken. Die BI Anhalt/WLS ist deswegen aber nicht erloschen, unser Name ist weiterhin präsent. Nur ist dies nicht im § 44 KVG LSA geregelt, es gibt kein Passus Fraktionsgemeinschaft. Unserer Meinung nach sollte dieser Missstand geheilt werden.

### Fraktionszimmer

Genau hier liegt das Problem. „Ehrenamtliche Mitglieder der Vertretungen, die der selben oder anderer Parteien, politischen Vereinigungen oder Gruppierungen angehören, können sich zu einer Fraktion zusammenschließen.“ Der Begriff Fraktionszimmer sollte in Bürgerbüro geändert werden – hierfür wird es keine Mehrheit geben. Jeder politischen Vereinigungen oder Gruppierungen die zur Wahl standen, egal welcher Fraktion sie angehören, sollte aus dem Gleichstellungsprinzip zumindest ein Büro zur Verfügung gestellt

werden. Wir ziehen nun wieder aus der Kl. Wallstr. aus – die SPD stellt uns freundlicherweise ein Schrank in ihrem Zimmer 16 (Rathaus) zur Verfügung – DANKE! Hier können wir unsere Akten unterbringen (dies war ein Grundproblem), wir hätten auch eine Besenkammer genommen. Es gibt freie Räume in der Verwaltung – man bezahlt lieber Miete für Leerstand ... Nun können wir an andere Stelle unsere ehrenamtliche Tätigkeit fortsetzen, die viel zu selten gewürdigt wird. Ein Fraktionsgeschäftsführungskonto hat die BI Anhalt/WLS nicht in Anspruch genommen und lagen damit der Stadt nicht auf der Tasche. Wir machen eine Menge für die Stadt, die sonst höhere Kosten hätte (Grabenreinigung, Müllsammlungen, Herrichtung von Denkmälern und dessen Pflege). Ein Entgegenkommen der Verwaltung gab es nicht ...

### Nachlese: Amtsblatt Nr. 7 vom 24.07.2020, Seite 24 IG BfK

„... Splitter-Fraktion mit einem überflüssigen Wurmfortsatz aus WLS ...“ Wenn man sonst nichts vorzuweisen hat ... Da sitzt der Stachel tief, oder?

- Stadtrat der IG – Mitglied der Fraktion AfD im Kreistag (Sozial- und Gesundheitsausschuss) und Stellvertreter in der Abwasserverbandsversammlung (gewählt mit seiner eigenen Stimme) – ehemaliger Mitstreiter der BI Anhalt

- Stadtrat der IG – Berater für die AfD im Landtag in Sachen Derivate – sachkundiger Einwohner im Kreistag (Rechnungsprüfungsausschuss) für die AfD – ehemaliger Moderator der BI Anhalt
- Sachkundiger Einwohner im Stadtrat für die IG und im Kreistag für die AfD (Rechnungsprüfungsausschuss) – ehemaliger Mitstreiter der BI Anhalt
- Quelle: <http://www.anhalt-bitterfeld.de/de/ausschuesse.html>

### Quo vadis – IG BfK?

Wir bedanken uns bei der SPD für den uns zur Verfügung gestellten Platz im Amtsblatt!

Mit den besten Wünschen!

Für die Fraktion(-sgemeinschaft) SPD – Bürgerinitiative Anhalt-Köthen/Wählerliste Sport

Thomas Gahler – Steffen Reisbach

- E-Mail: [buergerinitiative-anhalt@hotmail.de](mailto:buergerinitiative-anhalt@hotmail.de)
- Facebook: <https://www.facebook.com/pages/B%C3%BCrgerinitiative-Anhalt-ProB%C3%BCrger-ProEinwohner/353000661397906>

## Die AfD-Fraktion im Stadtrat Köthen informiert



Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Köthen und ihrer Dörfer, unter den Verbandsmitgliedern des Abwasserverbandes regt sich Unmut über die Rechnung, die ihnen der AV Köthen in Konsequenz der Derivatgeschäfte des Herrn Winkler präsentierte. Es fühlen sich Bernburg und das Osternienburger Land, m. E. zu Recht, nicht verantwortlich, da sie damals noch keine Mitglieder waren. Bei Köthen sieht das völlig anders aus: Als damals Herr Winkler vollumfänglich von der Verbandsversammlung, was der

Aufsichtsrat des AV Köthen ist, berechtigt wurde, ohne Berichterstattung Derivate abschließen zu können, saßen eine Frau Rauer als Vorsitzende dort ebenso wie eine jetzige Landtagsabgeordnete, die kein Veto dazu einlegten. Bereits 2012 wusste Frau Rauer, damals immer noch Verbandsversammlungsvorsitzende, dass 36 Millionen Euro Verluste drohten und dass ein Vergleich geschlossen werden musste, um größeren Schaden abzuwenden. Das hinderte allerdings eben diese Frau Rauer nicht daran, den Herrn Winkler 2017 in mehreren Anläufen wieder zum Verbandsgeschäftsführer zu machen. Im ersten Anlauf wollte sie auf die Ausschreibung verzichten, im 2. Anlauf schrieb sie die Stellenausschreibung so, dass sie perfekt nur auf Herrn Winkler zutreffen konnte und im letzten und erfolgreichen Akt wurden selbst eine Frau Doktor der Hydrologie und Abwasser aus dem Rennen in der Vorauswahl abgelehnt, weil sie ungeeignet war. Das Ergebnis haben wir heute: Die fristlose Kündigung des Verbandsgeschäftsführers forderte eine rechtliche Klärung, die noch offen ist und die (jährlichen) Umlagen stehen auf der Rechnung. Für Frau Rauer hat das (bis heute) keine Konsequenzen. Dass Herr Hauschild in der Umlage Unrecht sieht, liegt vielleicht auch daran, dass er, seit 2015 im Amt, nur die Scherben zusam-

menkehren kann. Ohne die Hartnäckigkeit des Stadtrates Werner Müller hätten wir davon nichts erfahren, und die Verluste wären einfach unter den Teppich (und in die Gebühren) gekehrt worden. Kennwort Frau Rauer: Die Wittigsche Villa, die ehemals schöne Villa im Herzen unserer Stadt, ignorierte die Chefin der Unteren Denkmalschutzbehörde, Frau Rauer, derart, dass sie droht zusammenzufallen, wie wir bereits mehrfach berichtet haben. Im Sonderstadtrat hatten wir sie aufgefordert, Notsicherung vorzunehmen zu lassen. Gestern kam auf Nachfrage (!) die Antwort, dass es zu teuer sei. Sie hätte die vorgeschlagene Dachdeckerfirma befragt und es sei unbezahlbar, obwohl es Fördermittel gibt. Sie wurde beauftragt, **Kostenvoranschläge** (= Mehrzahl) einzuholen. „Wo kein Wille ist, ist eine Ausrede.“ Der Feuerwehrneubau wurde, wie gestern bekannt gegeben, auf den Sank-Nimmerleinstag verschoben, obwohl es jetzt aus allen Nähten platzt. Verantwortlich: Frau Rauer! Sie haben bisher oft den Namen „Frau Rauer“ lesen müssen. Manche Probleme brauchen eine sehr lange Zeit, um (ab)gelöst zu werden. Wir bleiben dran!

*Jennifer Zerrenner  
AfD-Fraktionsvorsitzende  
des Stadtrates Köthen*

**JETZT KOSTENFREI**

**HERUNTERLADEN**

Unser **Mutmacher** gibt Ihnen schnell und einfach wichtige Impulse für das Wirtschaften in Corona-Zeiten.

📄 Die PDF-Datei zum Download finden Sie unter [marketingmission.de/mutmacher](https://marketingmission.de/mutmacher)



## Die Fraktion Interessengemeinschaft „Bürger für Köthen (Anhalt) & Umgebung“ informiert



Liebe Bürger Köthens,  
es ist vollbracht: Der Oberbürgermeister hat dem Stadtrat die **Eröffnungsbilanz zum 01.01.2012 (!)** vorgelegt. Eine echt schwierige Geburt – und Grund zum Jubeln? Mitnichten! Gut 15 Jahre sind seit den Ansätzen zur Umstellung der städtischen Buchführung vergangen; seit dem Stichtag fast 9 Jahre (!!). Dies offenbart die der seit Jahrzehnten SPD-geführten Verwaltung inwohnenden erheblichen **Defizite – strukturell, fachlich, personell**. Effizientes Arbeiten der Verwaltung wird dadurch verhindert; die im Volksmund vielfach mit Gnade belächelte „Beamtenschwere“ befördert. Dies muss sich

schleunigst ändern, zum Wohle der Mitarbeiter, der Bürger und letztendlich auch des Haushaltes.

Die Eröffnungsbilanz fand **nicht** die Zustimmung unserer Fraktion. Notwendige Grundsätze, u. a. zur Inventarisierung und Vermögensbewertung, sowie verbindliche Regelungen zur Erstellung der Bilanzen liegen nicht vor. Der angefertigte Prüfungsbericht offenbart noch existente Mängel, ist andererseits zu schwach und wenig aussagekräftig, um sich ein zutreffendes, vollumfassendes Urteil über die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben zu verschaffen. Zudem erschwert Unübersichtlichkeit die für **Stadträte bestehende Pflicht zur Aufklärung**. Hier bedarf es unbedingt der Hinzuziehung einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Denn die Eröffnungsbilanz ist zu bedeutsam; eine „schlechte“ Aufstellung kann zu einer weiteren **Schiefelage des Ergebnishaushaltes** führen – geprägt für Jahre. Die Möglichkeiten zur nachhaltigen Sicherung der politischen Handlungsfähigkeit und der investiven Tätigkeit dürfen nicht unberücksichtigt bleiben. Sonst entwickelt sich eine Fehlgeburt. Ähnlich den kläglichen Versuchen des Abwasserverbandes mit Zinsspekulationsgeschäften: Jahrelang haben parteipolitische Mandatsträger die von den Mitgliedern unserer **Interessengemeinschaft „Bürger für Köthen“ aufgedeckten Verluste**

bestritten; nun stehen die **Ausgleichszahlungen** für die Stadt Köthen in **Millionenhöhe** an. Und weiterer kostenintensiver Rechtsstreit liegt in der Luft ...

Dies könnte auch für das weitere Problemkind „Fasanerie“ gelten: **183 (!) Bäume** will die Verwaltung fällen. Grund: **Tod durch Trockenheit**. Eine Zahl, die erst einmal Fassungslosigkeit zurück und einem nach Luft schnappen lässt. Wir werden da genau hinsehen, ggf. Fachleute hinzuziehen. Denn wird vermeintlichen Baumpfleger nur eine Säge in die Hand gegeben, können sie auch nichts anderes als sägen. Für ganzheitliche Konzepte, innovative Fortschritte und einer Forcierung von Schutz-, Pflanzungs- und Ausgleichsmaßnahmen ist denn keine Kapazität gegeben. Der unübersehbare Schwund an Bäumen und weiteren Grünwuchs in der Stadt ist als dramatisch zu bezeichnen. Tieren werden unverzichtbare Lebensgrundlagen entzogen; der Bürger erfährt eine Beeinträchtigung der Lebensqualität. Auch hier **gegensteuern und Defizite schließen**. Ein weiterer **Schwerpunkt unserer Bürgerarbeit** – wir zählen weiterhin auf Ihre Unterstützung.  
Mit den besten Wünschen

Hartmut Stahl

**IG „Bürger für Köthen (Anhalt) & Umgeb.“**

E-Mail: IG-BfK-Fraktion@web.de

## AUS VEREINEN UND VERBÄNDEN

### Verbraucherzentrale: Energieberatung in Köthen am 13.10.2020



Persönliche Energieberatung und Energiechecks sind unter Sicherheitsvorkehrungen wieder möglich.  
Anbieterunabhängige Energieberatung der Verbraucherzentrale in Köthen  
Was: Baulicher Wärmeschutz, Heizkos-

tenabrechnung, Haustechnik, Regenerative Energien, Fördermittel, Stromsparen  
Wo: Marktstr. 1-3  
Rathaus, Raum 17  
06366 Köthen  
Wann: jeden 2. Dienstag im Monat von 16:00 – 18:00 Uhr nach Voranmeldung, sowie nach Vereinbarung  
Wer: Energieberaterin Dipl.-Ing. Iris Baschwitz  
telefonische Terminvergabe: 0800 809802400 kostenfrei aus deutschen Netzen  
Weiterhin können Energiefragen auch per Telefon oder online geklärt werden.

Die örtliche Energieberaterin Dip. Ing. Iris Baschwitz ist unter der Telefonnummer: 0340 6612217 erreichbar, die zentrale Terminvergabe der Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt unter der 0345 2927800. Auch die zentrale kostenlose Telefonberatung wurde verstärkt und ist unter der Nummer 0800 809802400 von Montag bis Donnerstag von 8 bis 18 Uhr und am Freitag von 8 bis 16 Uhr besetzt.

Die Online-Energieberatung ist ebenfalls kostenlos und erreichbar unter [www.verbraucherzentrale-energieberatung.de](http://www.verbraucherzentrale-energieberatung.de).

## In neuem Glanz in die neue Saison



Es gilt danke zu sagen. Danke für 70 Präsentationsanzüge, welche die Kicker der ersten und zweiten Mannschaft des CFC Germania vor wenigen Tagen überreicht bekommen haben. Der Dank richtet sich an die Köthen Energie GmbH, dem Hausmeister-Service Hoffmann und der CD Elektromontagen GmbH aus Quedlinburg. Vor der Landesligapartie der ersten Köthener Mannschaft gegen Kemberg, welches dann mit 3 : 0 gewonnen wurde, überreichten die Marketingbeauftragte der Köthen Energie GmbH, Janice Römer (im

Bild 1. v. l.), Bernd Hoffmann vom Hausmeisterservice Hoffmann (im Bild 4. v. l.), der Geschäftsführer der Köthener Energie GmbH Falk Hawig (im Bild 5. v. r.) und der Geschäftsführer der CD Elektromontagen GmbH, Christian Dömel (im Bild 4. v. r.), die neuen Anzüge. Freudig und stellvertretend für alle Spieler und Verantwortlichen der beiden Fußballteams des Köthener Vereins nahmen an diesem Tage Präsident Ronald Maaß (Bildmitte) sowie die Spieler Michael Klöhn, Martin Lehmann, Florian Hoffmann, Hannes Bei-

er und Marcus Roscher (im Bild v. l.) die neuen Sachen in Empfang.

Haben diese Anzüge den CFC-Kickern einen Motivationsschub gegeben? Schaut man sich die bis zum Redaktionsschluss (10. September) erzielten Ergebnisse an, dann muss man diese Frage mit einem Augenzwinkern bejahen. Die erste CFC-Mannschaft belegt nach zwei Siegen und einer unglücklichen Niederlage in der Landesliga Süd derzeit den dritten Platz. Und nach einem 3 : 1-Erfolg beim Ligakontrahenten Günthersdorf steht man in der zweiten Runde des Landespokals, wo man am 3. Oktober den Verbandsligisten SV Kelbra als Gegner zugelost bekommen hat.

Die CFC-Reserve startete in die neue Kreisoberligasaison mit einem 2 : 1-Erfolg gegen Quellendorf.

Und das alles mit der Motivationshilfe Präsentationsanzug. Die CFC-Kicker sagen also auch mit erfolgreichen Auftritten auf dem grünen Rasen DANKE bei den Sponsoren.

## Haus- und Straßensammlung der Volkssolidarität 2020

### VOLKSSOLIDARITÄT

Unsere diesjährige Haus- und Straßensammlung der Volkssolidarität in Sachsen-Anhalt beginnt wie jedes Jahr am 1. September und steht unter dem Motto „75 Jahre GUTES IM SINN“.

Wie in jedem Jahr sind im ehemaligen Landkreis Köthen wieder unsere fleißigen ehrenamtlichen Helfer mit Sammellisten unterwegs und bitten um eine Geldspende für die Arbeit der Volkssolidarität und deren soziale Projekte.

Die Haus- und Straßensammlung Listensammlung wird vom 01.09.2020 bis 31.10.2020 durchgeführt. Unsere ehrenamtlichen Helfer erkennt man an den Mitarbeiterausweisen, die sie bei sich tragen und sie sind ordnungsgemäß mit nummerierten Sammellisten ausgestattet. Mit diesen Spenden wird vor allem die Arbeit für und mit den alten und hilfsbedürftigen Menschen finanziert und Vorhaben, für die keine öffentlichen Gelder zur Verfügung stehen, realisiert. Es werden zudem soziale Projekte unter-

stützt, die alten Menschen helfen, ihren Lebensabend in Würde und Geborgenheit zu verbringen. Die Spenden kommen vor allem jenen zu Gute, die auf die Hilfe der Mitbürger besonders angewiesen sind.

Nicht alles, was an Hilfe und Beratung geleistet wird, kann unentgeltlich von Ehrenamtlichen bewältigt werden. Die Volkssolidarität ist deshalb bei der Bewältigung ihrer sozialen Arbeit auf Spenden angewiesen.

Jeder Mitbürger kann einmal Unterstützung brauchen.

## Bund der Vertriebenen (BdV e. V.) Stadt- und Kreisgruppe

### Das 20. Jahrhundert - Der sowjet-russische Angriff auf Ost-Polen

Vortrag von Dr. Gahler am 11.2.2020 mit Diskussionspartnern E. & H. Klaschka, I. Neuber, Th. Gutt, G. & W. Schuhmann, M. Schramme

Zusammenfassung:

1. Vorgeschichte: 3 polnische Teilungen
  - a) 1770 - östliche Düna und Dnjepr
  - b) 1793 - Teile von Litauen, Podolien, Wolhynien
  - c) 1795 - Kurland und restliche polnische Gebiete
2. Ende der russischen Fremdherrschaft

Befreiung Polens durch deutsch-österreichische-ungarische Truppen (1916) - Bündnis gegen Russland/SU

3. Nach dem I. WK - Aggressionskrieg gegen die SU (1920/21)
  - Vertrag von Riga - polnische Besitznahme von Teilen Litauens, Weißrusslands und Ukraine
4. Beistandspakt SU und Polen von Polen abgelehnt (1939)
5. Angriff der Roten Armee am 17.09.1939 ohne Kriegserklärung und Besetzung von Teilen Litauens West-Weißrusslands und West-Ukraine

Keine Verurteilung der SU durch England, Frankreich, USA wegen zukünftiger geheimer Kriegscoalition gegen das Deutsche Reich (DR).

6. Ende September 1939 - gemeinsame Truppenparade der beiden Armeen (SU; DR)

Mit der Teilung Polens beginnt der Opfergang des polnischen Volkes bis 1945.

*Dr. W. Gahler*

*Koordinator der Zusammenarbeit vom BdV e. V. und DSKB e. V.*

## Deutschsprachiger Kulturbund e. V. – DSKB e. V. (Stadtgruppe und Kreisgruppe Köthen/Anhalt)

(Nichtjuristische Nachfolgeorganisation des DKB – Deutscher Kulturbund/DDR – Kulturbund)

Die erste demokratische und letzte Volkammerwahl der DDR am 18. März 1990 (Vortrag von Dr. Gahler am 29.7.2020 in Köthen)

Die letzte Wahl führte zum Sieg des Wahlbündnis CDU/DSU/DA-demokratischer Aufbruch. Der Rechtsanwalt Lothar de Maziere wurde Ministerpräsident, den ich Dezember 1990 in Aken/Elbe kennenlernen durfte. Es ging bereits um eine neue deutsche Verfassung und einen Friedensvertrag für Deutschland. Gern denke ich an die 6 Mitglieder des Wahlvorstandes in der Friedenschule Köthen (18.03.1990),

die öffentlich gelobten niemals mehr eine Diktatur zuzulassen (Journalist E. Fischer, Museumsdirektor G. Hoppe, Dipl. Ing. Rogaischus, Frau Dr. X – hohe Landesbeamtin, Frau Dipl. Ing. K. Gahler, Dr. W. Gahler).

Wir gedenken der Verstorbenen E. Fischer und G. Hoppe und würdigen damit auch ihre Lebensleistung für Volk und Staat.

Gedenkveranstaltung zum 81. Jahrestag des Weltkriegsbeginns am 01.09.2020 auf dem Köthener Friedhof

Oberleutnant der Reserve M. Schramme und Unteroffizier a. D. Dr. Gahler gedachten der gefallenen deutschen, sowjetischen und polnischen Soldaten während der Kämpfe in Polen 1939. Dr. Gahler äu-

berte sich auf dem deutschen Soldatenfriedhof mit folgenden Worten: „Es gibt keine Kollektivschuld der deutschsprachigen Volksgruppen Europas für den Beginn des II. WK (die Mitschuld der Westmächte wurde kaum thematisiert, aber eine kollektive Pflicht für immer Kriege, Massensterbe und Vertreibung zu verhindern und der Opfer zu gedenken.“

Es erfolgte ein Hinweis auf das Buch von G. Schultze-Rhönhof (Generalmajor der Bundeswehr a. D.) „1939 – Der Krieg, der viele Väter hatte“ mit ähnlichen Aussagen.

*Dr. med. W. Gahler – BV des DSKB e.V.  
[http://home.arcor.de/dskb\\_e.v/](http://home.arcor.de/dskb_e.v/)*

## 16. Bankcup beendete siebenmonatige Wettkampfpause



Nach langer Zwangspause starteten die KSV Schwerathleten/innen wieder mit ihrem eigenen Turnier in den Wettkampfmodus.

30 Starter/innen aus 8 Vereinen trafen sich am Samstag auf dem Ratswall um ihre Kraft zu messen.

In diesem Jahr waren natürlich durch das Hygienekonzept umzusetzen sehr viele Helfer erforderlich.

Am Ende ging die Planung auf und alle Sportler und Zuschauer konnten einen spannenden Wettkampf verfolgen.

Bei den Köthenern gingen gleich 3 Frauen an den Start und siegten in ihrer Alters- und Gewichtsklasse.

Jessica Gißler (-52 kg) siegte mit gültigen 30 kg.

Mit 37,5 kg gewann auch Josefin Becker (-57 kg) in ihrer Gewichtsklasse.

52,5 kg bewältigte Jennifer Maluk (-84 kg) und siegte ebenfalls.

Alle 3 starteten in der Jugendklasse und war ihr erster Wettkampf.

Bei den männlichen Junioren setzte sich Felix Pfeiffer (- 74 kg) mit 80 kg gegen seinen Vereinskamerad Tawilloh Mosallan 70 kg durch.

Mit 125 kg setzte sich Stefan Gneist (- 83 kg) in der Aktivenklasse durch und siegte in seiner Gewichtsklasse.

Ronny Dießner (- 105 kg) errang mit gültigen 120 kg ebenfalls den Sieg in seiner Gewichtsklasse.

In der Alterklasse 2 errangen Kai Gißler (- 93 kg) und gültigen 117,5 kg und Steffen Reisbach (-105 kg) mit bewältigten 145 kg ebenfalls erste Plätze.

Uwe Herfort (-74 kg) sicherte sich mit 140 kg den Sieg in der Altersklasse 3.

Nächster Wettkampf der KSV Schwerathleten wäre im Oktober mit der Landesmeisterschaft im Bankdrücken und Kreuzheben.

Wir hoffen, das sie stattfindet!

*Steffen Reisbach*

## Stefan und Kristina Rudi sind Judo-Meister und neue „Schwarzgurt-Träger“



Foto: Rudi

Während die meisten Kinder und Jugendlichen nach der Zeugnisausgabe vor einigen Wochen sich in die Ferien verabschiedeten, endete der Tag für Kristina und Stefan Rudi mit einer großen Herausforderung. Denn vor den beiden Judoka stand noch die anspruchsvolle Prüfung zum 1. Dan in Halle an der Saale auf dem Programm.

Erschöpft aber glücklich konnten die Beiden nach einer dreistündigen Prüfung ihre DAN-Urkunden und ihre schwarzen Gürtel von einer sehr zufriedenen Prüfungskommission, die aus S. Strube, (6. Dan), S. Wussow (4. Dan) und J. Schiek (3. Dan) bestand, entgegennehmen.

Man sah danach den beiden trotz einer gewissen Erschöpfung ihre Freude an. Denn dazu hatten sie auch allen Grund. Nach 12 Jahren Judo gelangen Kristina und Stefan Rudi etwas, was in ihrem Alter nicht so oft passiert. Die Geschwister aus Köthen sind nun die jüngsten Schwarzgürtelträger Sachsen-Anhalts. Diese Prüfung war auch für den Verband Sachsen-Anhalt von höherer Bedeutung, weil diese die erste Dan-Prüfung nach dem Lockdown in Sachsen-Anhalt gewesen war.

Bereits im Jahr 2018 haben beide erfolgreich die höchste Gradierung für Schüler im Judo (1. KYU, braun Gurt) abgelegt und bereiteten sich daraufhin für ihre Prüfung zum Erreichen des schwarzen Gürtels vor. Parallel waren sie noch im Wettkampfbetrieb recht erfolgreich und

erkämpften sich beide mehrere Medaillen bei den Judo-Turnieren, Landes- und Mitteldeutschen Meisterschaften.

Nach zwei Jahren Vorbereitung standen sie vor der Prüfung zum 1. Dan, die in sieben Teilgebieten streng unterteilt und jede einzeln benotet wurden. Zuerst wurden die Vorkenntnisse stichprobenartig abgefragt. „Wir mussten beide jeweils fünf Würfe (alle Würfe von 8. KYU bis 1. KYU, mehr als 40) ziehen, welche wir dann demonstrieren und anschließend auch noch den Ablauf erklären mussten“, blickt Kristina Rudi zurück, „zu Beginn waren wir noch nervös. Aber dann hat sich das gelegt und es lief alles relativ gut.“ Anschließend folgte das Abfragen der Wurftechniken, Bodentechniken in den Bereichen Haltegriffe, Würgegriffe und Armhebel, den Anwendungsaufgaben im Stand und im Boden sowie die KATA. Die Kata umfasst alle bisherigen Techniken, die erlernt wurden. „Es ist auch der anspruchsvollste Prüfungsteil“, weiß Stefan Rudi zu berichten, „wenn man diesen Teil verhaut, kann man ihn nicht mit anderen Teilergebnissen der Prüfung ausgleichen“. Aber die beiden Geschwister bewältigten auch diese Klippe und zeigten die insgesamt 30 Würfe aus den Bereichen der Hüft-, Hand- und Fußtechnik sowie den Opfertechniken der seitlichen und geraden Rückenlage zur vollsten Zufriedenheit der dreiköpfigen JVST-Prüfungskommission. „Ich bin echt stolz auf

die Beiden“, freute sich Igor Rudi, „ich habe sie in den letzten Wochen in Ruhe gelassen. Sie haben das selbständig hinkriegen bekommen. Das ist für mich schon beeindruckend, was die Beiden gezeigt und geleistet haben“.

Auch in ihrem Verein, dem Köthener Sport Verein 2009 e. V., ist man stolz auf das Geschwisterpaar, welches dort unter den Augen von Daniel Klesel (1. Kyu) und Hagen Dolge (3. Dan) trainierte und von Beiden viele Tricks vermittelt bekam. Dafür sind die Geschwister den Beiden, Daniel und Hagen, sehr dankbar. Ebenfalls geht ein Dank an Steffen Reisbach, dem Präsident des Köthener Sport Vereines 2009 e.V., der das Zusatz-DAN-Training für die Geschwister vor der Pandemie im DOJO unbürokratisch ermöglicht hat.

„Allgemein zu betrachten, leistet die Judo Abteilung des Köthener Sport Vereines 2009 e. V. eine sehr gute Nachwuchsarbeit. Dennoch hat diese schon zwei frischgebackene DAN-Träger, drei DAN-Anwärter, mehrere Kamprichter, unterschiedliche Trainingsgruppen und Trainer, der sich sowie um den Nachwuchs, aber auch um den Judo-Sport im Allgemeinen kümmert. Nicht nur Leistung, auch Spaß gehört zum Alltag in der Abteilung dazu“ ergänzte Igor Rudi, der auch ein Vorstandmitglied des Judo Verbandes Sachsen-Anhalts ist.

Text: U. Lehmann und I. Rudi

## Judo: Sport, Spiel und Spaß auch in den Ferien



Foto: Köthener Sportverein

Am 10. August, war es wieder so weit, es trafen sich einige Judoka des Köthener Sport Verein 2009 e. V. im der Judohalle am Ratswall um eine Woche miteinander zu verbringen.

Unsere Jüngsten, kamen beim Training von Kraft, Ausdauer und Koordination gut ins Schwitzen.

Eine besondere Trainingseinheit konnten unsere Kinder bei „Kutsche“ absolvieren! Stefan Kutschbach (KSB Anhalt-Bitterfeld) trainierte einen Nachmittag mit unserem Nachwuchs ihre koordinativen Fähigkeiten mit vielen unterschiedlichen Spielvarianten mit dem Ball.

Neben den Trainings auf der Judomatte probierten sich unsere Sportler beim Tischtennis, Federball und Tischkicken. Eine weitere sportliche Herausforderung war der Badetag mit viel Schwimmen im Seebad Edderitz.

Eine Einweisung in der Ersten Hilfe erhielten unsere jungen Sportler von Frau Reuter-Gappa vom DRK – Köthen. Hier

bei konnten unsere Jüngsten ihr Wissen in diesen Bereich auffrischen und Neues dazulernen.

Am Freitag ging es dann in die Köthener Kinderwelt um die sechste Sportwoche mit einer Runde Bowling ausklingen zu lassen. Bevor es Nachmittag wieder nach Hause ging, ging es für uns ALLE noch einmal in unsere Judohalle, um uns bei den fleißigen Helfern zu bedanken, die unseren Kindern und Jugendlichen in dieser Woche so super zur Seite standen!!!

Haben Sie Interesse an Judo? Dann können Sie uns gerne besuchen: Mo. (18:00 – 20:00 Uhr), Di. (16:30 – 18:30 Uhr) und Do. (16:30 – 18:30 Uhr), Fr. (18:00 – 20:00 Uhr)

*Köthener Sport Verein 2009 e. V.  
Ratswall 8b in 06366 Köthen (Anhalt)*

## Im Zeichen des Virus – Fruchtbringer verleihen unter besonderen Bedingungen den Schülerpreis „Schöne deutsche Sprache“

Es war alles ein bisschen anders bei der diesjährigen Preisverleihung zum Schüler-Schreibwettbewerb „Schöne deutsche Sprache“ der Neuen Fruchtbringenden Gesellschaft zu Köthen und der Düsseldorfer Theo-Münch-Stiftung für die Deutsche Sprache. Mit deutlicher Verspätung trat Oberbürgermeister Bernd Hauschild ans Podium, um die Veranstaltung zu eröffnen. Denn es hatte gedauert, bis alle Besucher im Johann-Sebastian-Bach-Saal im Veranstaltungszentrum Köthen (Anhalt) Platz genommen hatten. Das mittlerweile übliche Niederschreiben

persönlicher Daten, verbunden mit der haargenauen Platzierung von Angehörigen und Gästen, forderte Geduld und war schon ein erstes Anzeichen dafür, dass der Corona-Virus auch an diesem Nachmittag ein großes Thema sein würde.

Das Preisgericht habe beispielsweise digital tagen müssen, verriet die Vorsitzende der Fruchtbringer, Prof. Dr. Uta Seewald-Heeg, in ihrer Ansprache. Außerdem habe es dieses Jahr, wohl ebenfalls bedingt durch den Virus, weniger Einsendungen von außerhalb Sachsen-Anhalts gegeben. Nichtsdestotrotz versuchten 171 Schüle-

rinnen und Schüler ihr Glück in den Altersklassen 3./4., 5./6., 7. bis 9., und 10. bis 13. Klasse. Besonders froh zeigte sich Jury-Vorsitzende Sabine Brzezek darüber, dass bis auf eine Ausnahme alle Preisträger trotz Pandemie den Weg in die Bachstadt gefunden hatten. Die Neuntklässlerin Anja Sandler, die den zweiten Platz in ihrer Alterskategorie belegte, hatte mit über 600 Kilometern die weiteste Anreise aus Villingen-Schwenningen in der Schweizer Grenzregion.

Für gewöhnlich kommen auf digitalem oder klassischem Weg ohnehin Einsendungen aus ganz Europa oder gar der ganzen Welt beim Preisgericht an – 2018 holte zum Beispiel ein Beitrag aus Taipei den Sieg. Auch Landesbildungsminister Marco Tullner attestierte dem Schreibwettbewerb in Abwesenheit eine internationale Strahlkraft – sein Grußwort verlas der ehemalige Bildungsminister Werner Sobetzko. Aber auch hier habe der Corona-Virus in diesem Jahr die Reichweite reduziert, fügte Sabine Brzezek an.

Auf keinen Fall soll das jedoch die Preisträger der Auflage 2020 schmälern, die unter dem Motto „Wörter machen Leute – Leute machen Wörter“ originelle, wortgewandte und oftmals berührende Texte zu Papier gebracht hatten.

Paul Anton Leander Nitsche (5. Klasse) aus Friedrichsroda setzte sich so in seinem



In diesem Jahr fand die Verleihung im großen Saal des Veranstaltungszentrums statt. So konnte der Corona-bedingte Abstand eingehalten werden. Foto: Niemand

Beitrag in Form von Tagebucheinträgen mit der neuen Normalität in Zeiten des Virus auseinander. Aus seiner unbedarften, aber doch reflektierten Perspektive schilderte er ein Stimmungsfeld zwischen Angst und Aufbruch. Ganz ohne Coronavirus kam die Gewinnerin des Sonderpreises des Oberbürgermeisters aus. Stattdessen geht es in dem Text der Edderitzerin Danika Sander (siehe unten) um einen blinden Protagonisten, der seinem Vater von einem neuen Lebensweg berichtet

- ohne Studium, dafür als Schriftsteller. „Ich musste die Geschichte von Frau Sander gleich mehrfach lesen und mit jedem Mal berührten mich die Worte mehr“, erklärt Oberbürgermeister Bernd Hauschild seine Wahl. „Sie spricht in ihrem Text tiefgreifende und wichtige Themen wie das Verlangen nach kreativer Selbstverwirklichung und den Bereich der Inklusion an. Im Zentrum ihrer Geschichte steht aber die Macht der Worte, nicht nur als reines Kommunikationsmedium, sondern auch als Verschriftlichung des menschlichen Selbst.“ Verschriftlichtwerdensollenbeider 15. Auflage des Wettbewerbs im kommenden Jahr Texte zum Thema „Zauberwörter – zauberhafte Worte“. Vielleicht ja auch mit dem Wort „Evanesco“. Das gehört zwar nicht zur deutschen Sprache, wird aber von „Harry Potter“ benutzt, wenn er Dinge verschwinden lassen möchte – unter Umständen auch Viren.



Oberbürgermeister Bernd Hauschild und Chefjurorin Sabine Brzezek überreichten Danika Sander ihre Auszeichnung.

Foto: Niemand

### Die Preisträger 2020

#### 3. und 4. Klasse

1. Platz: Gabriella Behrendt und Pauline Schönfeld (Osternienburg)
2. Platz: Leander Benedikt Matteo Nitsche (Friedrichroda)

3. Platz: Felix Frick (Frankfurt an Main)

#### 5. und 6. Klasse

1. Platz: Anna Franziska Nahrwold (Münster)

2. Platz: Paul Anton Leander Nitsche (Friedrichroda)

3. Platz: Amy Stölzer (Aschersleben)

#### 7. bis 9. Klasse

1. Platz: Anni Oschmann (Köthen (Anhalt))

2. Platz: Anja Sandler (Villingen-Schwenningen)

3. Platz: Jill-Nova Maaß (Hamburg)

#### 10. bis 13. Klasse

1. Platz: Paul Busch (Östringen)

2. Platz: Madita Schmelz (Gammertingen)

3. Platz: Lina Schmincke (Fulda)

#### Sonderpreis des Oberbürgermeisters

Danika Sander aus Edderitz für den Text „Wörtermosaik“

## Sonderpreis des Oberbürgermeisters: „Wörtermosaik“ von Danika Sander aus Edderitz

„Brotlose Kunst. Wie willst du dich durchs Leben schlagen, wenn du dein Studium abbrichst, um zu schreiben?“

Ein Stuhl scharrte über den Boden und eine Hand berührte meine rechte Schulter. Es war Weihnachtszeit, mein Vater und ich saßen in einem kleinen Café im Stadtzentrum und tranken Kaffee. Eigentlich wollten wir die letzten Stunden des Wochenendes mit einem Stück Kuchen ausklingen lassen. Jedoch war Papa nicht mal zum Bestellen einer süßen Spezialität gekommen, da hatte ich ihm eröffnet, dass ich mein Studium abgebrochen habe. Ich hörte das geschockte Ausatmen aus seiner Richtung.

„Wie stellst du dir das vor?“ Er klang vorwurfsvoll, aber gleichzeitig wollte er mich nicht verletzen.

Und ich wusste genau, was er mit seiner Frage lautlos andeutete. Ja, wie sollte ein Blinder Bücher schreiben? Sicher gab es Möglichkeiten heutzutage, um auch als blinder Autor erfolgreich zu werden.

Weitaus entscheidender schien für Papa der Fakt, dass ich womöglich mich verrennen und letztendlich ohne Hab und Gut dastehen würde.

„Meine beste Freundin hilft mir.“ Wir waren uns einig darüber, dass sie schreiben sollte und mir somit die volle Freiheit ge-

ben würde, damit ich mich meinen Wörtern widmen könnte. „Das ist mir klar. Aber, wie stellst du dir vor, über die Welt zu reden, zu schreiben, wenn du nie etwas von ihr gesehen hast?“ Und das war der Punkt, an dem Papa mich nicht mehr verstehen würde.

Bestimmt war ihm mein ganzes Verhalten schon sehr fragwürdig, aber auch er war ein sehr offener Mensch, der gerne improvisierte. Genauso verstand er aber auch die Welt außerhalb des Sehens nicht. Wenn ich mir Geschichten ausdachte, kreierte ich Bilder. Bilder, die ich nicht bewusst wahrnehmen konnte, aber in meinem Kopf irgendwie ein Ganzes ergaben. Ich malte mit Wörtern. Charakteren eine Geschichte und einen Namen zu verleihen, eine fiktive Figur zu erschaffen, das bedeutete Schreiben für mich. Ich erstellte keinen realen Menschen, nichts Physisches, was andere sehen konnten. Etwas, was trotz allem greifbar war und Raum für Fantasie ließ. In meinen Gedanken ergaben die Wörter kein Bild, kein Foto auf einem Ausweis. Ein alter Freund sagte mir einmal, dass man bei Farbfotos das Aussehen, die Ausstrahlung der Menschen aufging. Bei Fotos in Schwarz-Weiß fotografierte man ihre Seele. Ihre tiefsten Träume und Wünsche, Ängste und Sehnsüchte.

Für mich war eine Seele ein riesiges Mosaik, ein Puzzle oder ein Palast. Die Wörter, die wir sprachen, verschwiegen, vor Freude in die Welt schrien oder unter Tränen flüsterten, erbauten Säulen, ein Gerüst und eine Fassade, eine versteckte Welt, hinter dem Körper.

Nicht die Gestalt, wie groß, klein, dick oder dünn, ob Mann, Frau oder Divers, oder wie man sich in der Öffentlichkeit gab, machte etwas aus. Denn letzten Endes waren wir nur ein kleines Sandkorn, das versuchte, gegen den Sturm anzukämpfen und nicht fortgeweht zu werden.

Ich stand auf. Den Blindenstock in der linken Hand, drehte ich mich zu Vater.

„Was ich kann oder nicht, spielt keine Rolle. Einzig wichtig ist das Gefühl, die Harmonie der Worte. So viele gehen blind durch die Welt, ohne es zu merken. Die reden auch über ihre angeblichen Erfolge, obwohl sie keinen Dunst haben, was draußen geschieht. Sie versuchen, anderen das Leben zu erklären und beschreiben Dinge, die sie nicht einmal richtig wahrnehmen. Also werde ich es wohl schaffen, in anderen wahre Gefühle heraufzubeschwören. Auf Wiedersehen.“

Ich legte zwei Zweieuromünzen auf den Tisch und verließ das Café.

## VERANSTALTUNGSANGEBOTE

### „Kinder dieser Welt“ bei den 6. Köthener Filmtagen



**Köthener  
FILMTAGE**  
Hochschule Anhalt (Audimax)  
&  
Cine Circus

**KINDER dieser WELT**  
29. Oktober bis  
3. November  
2020

**Jetzt vormerken!**

Mitteldeutsche  
**Filmfreunde**  
Infos: [www.mitteldeutsche-filmfreunde.de](http://www.mitteldeutsche-filmfreunde.de)

Wir beginnen unsere filmische Reise am Donnerstag in Kuba bei Yuli, kommen am Freitag zu Wadjda nach Saudi-Arabien und Benni in Deutschland. Am Sonnabendvormittag sind wir mit einem Zeichentrickfilm in Mexiko bei Miguel bevor am Nachmittag Kinder aus der ganzen Welt eine Stimme erhalten und am Abend in Japan eine Antwort auf die Frage „Wie der Vater, so der Sohn?“ gesucht wird. Als Mannschaft gemeinsam um den Puck kämpfen und zusammenhalten müssen die Kinder in Kanada bei uns am Sonntagvormittag, bevor es am Nachmittag in Paris musikalisch wird.

Auf der letzten Etappe der Filmtage zeigen wir am Dienstag zwei weitere Filme.

Dort geht es zuerst in die USA, wo Jugendliche herausfinden sollen, ob man sich und seine Umwelt durch Schreiben verändern kann. Mit einer besonderen Geschichte über den Konflikt Israel Palästina sind wir am Ziel und hoffen, Sie sind neugierig geworden und begleiten uns. Wir freuen uns auf dem Filmherbst 2020 und würden uns freuen Sie im Kino Cine Circus bzw. im Audimax der Hochschule Anhalt bei freiem Eintritt begrüßen zu dürfen.

Dem Thema entsprechend laden wir auch jüngere Filmfreunde herzlich ein.

*Ihre Mitteldeutschen Filmfreunde*

## NEUES AUS DEM SCHLOSS KÖTHEN

### Ein Museum zieht aus – Naumann-Museum schließt am 12. Oktober bis auf Weiteres



Gute Nachrichten haben manchmal auch einen betrüblichen Kern: Ab dem 12. Oktober schließt das Naumann-Museum im Schloss Köthen für längere Zeit. Grund dafür sind Sanierungsarbeiten, die die Kulturstiftung Sachsen-Anhalt als Gebäudeeigentümer vornehmen wird und für die bis zum 1. Dezember Baufreiheit herrschen muss. Die mehrjährige Sanierung wird ermöglicht durch Fördermittel

der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM). Vom Bund gab es 248.000 Euro aus dem Programm für „Nationale wichtige Kulturdenkmale“. Die zur Verfügung gestellten Mittel wird die Kulturstiftung Sachsen-Anhalt für die konstruktive Sicherung der Dachkonstruktion des Ferdinandsbaus und für die Sanierung von tragenden Wänden verwenden.

Da das Naumann-Museum im Dachgeschoss dieses Gebäudekomplexes auf dem Köthener Schlossgelände untergebracht ist, muss die gesamte Sammlung und Ausstellung für den Sanierungszeitraum ausgelagert werden. Ab dem 12. Oktober beginnt die mehrwöchige Beräumung, den eigentlichen Umzug wird eine auf Kunsttransporte spezialisierte Spedition übernehmen, denn vor allem der Trans-

port der historischen Vitrinen, die noch von Museumsgründer Johann Friedrich Naumann gestaltet und mit einmaligen Vogelpräparaten bestückt worden sind, ist eine logistische Herausforderung.

Mit Führungen und Veranstaltungen werden sich das Naumann-Museum und dessen Leiter Bernhard Just in einer Abschiedswoche vom 5. bis 11. Oktober von den Besuchern verabschieden, bevor es ans Packen der Umzugskartons geht. Vogelfreunde, Ornithologen und all jene, die noch einmal einen Blick auf die Sammlung werfen möchten, haben dafür also nur noch bis zum 11. Oktober Gelegenheit.

Über das Programm der Abschiedswoche wird in der Tagespresse und unter [www.schlosskoethen.de](http://www.schlosskoethen.de) informiert.

## Sergey Malov musizierte und drehte im Schloss

Einen Museumsbesuch, den das Spiel von Violine und Cello begleitete, erlebten die Gäste in der Bachgedenkstätte des Schlosses Köthen Ende August. Zu Gast war an diesem Tag ein musikalisches Multitalent: Der aus St. Petersburg stammende Geiger und Cellist Sergey Malov hatte sich für Dreharbeiten angesagt, denn der Musiker will das bald anstehende Jubiläum der Entstehung der Solo-Sonaten von Johann Sebastian Bach ganz besonders feiern. 300 Jahre später waren für ihn das Schloss Köthen und ganz besonders das rote Zimmer und die Schlosskapelle auralische Orte für die Aufnahmen von zwei Solo-Sonaten und eine Cello-Suite.

„Ich durfte hier vor zwei Jahren dank der Vermittlung durch die Bachgesellschaft schon einmal sechs Cellosuiten aufnehmen“, so Malov. Die Räume im Schloss und deren Aura blieben ihm in Erinnerung. „Das ist hier ein wunderschöner Ort für ein solches Projekt“, meinte der Geiger, dessen Spiel von Kameramann Eypee Kaamino aufgenommen wurde. Rechtzeitig zum Jubiläum der Sonaten

plant Sergey Malov nun, seinen kleinen Konzertfilm über die sozialen Medien zu veröffentlichen. „So feiere ich dieses große Jubiläum“, sagt er.

Malov gilt in der Musikwelt als ebenso vielseitig wie virtuoso: Er spielt gleichermaßen Violine, Viola, Barockvioline und Violoncello da spalla - das Instrument, auf dem Johann Sebastian Bach wahrscheinlich selber seine Cellosuiten gespielt hat. Sein Repertoire reicht von frühbarocker Musik über Johann Sebastian Bach, den klassischen und romantischen Violinkonzerten bis hin zu Uraufführungen Neuer Musik. Auf der Violine gewann Sergey Malov diverse Preise weltweit. Als Solist auf der Violine und Bratsche trat er mit Orchestern wie dem BBC London Orchestra, dem London Philharmonic Orchestra, dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, der Akademie für Alte Musik Berlin, dem Venice Baroque Orchestra, dem Sevilla Baroque Orchestra, dem „Musica Viva“ Orchester Moskau, der Camerata Salzburg und dem Barockorchester Halle auf.

Im April ist das neue Album von Sergey Malov erschienen: eingespielt hat er die sechs Suiten für Violoncello solo von Johann Sebastian Bach auf dem Violoncello da Spalla. Die Süddeutsche Zeitung schrieb begeistert: „Seine Viola da Spalla klingt heiser bassig wie ein Cello, er spielt jedoch sehr viel schneller und eleganter als seine Cellokollegen, die nie ganz die Anstrengung verbergen können, auf ihren ‚großen Maschinen‘ diese Musik zum Tanzen zu bringen. Malov lässt alle Wiederholungen weg, so passt diese Musik auf eine CD, die durch und durch grandios ist.“



## Fotofund verbindet die Arbeit von zwei Museen

Das Museum Synagoge Gröbzig und das Historische Museum im Schloss Köthen intensivieren ihre wissenschaftliche Zusammenarbeit. Fotografien aus dem Bestand des Historischen Museums waren der Auslöser für die engere Zusammenarbeit der beiden Museen. Ursprünglich war man im Schloss Köthen davon ausgegangen, dass diese historischen Bilder auf dem früheren Jüdischen Friedhof in der Stadt entstanden waren. Die für die Übersetzung aus dem Hebräischen hinzugezogene Leiterin der Gröbziger Synagoge, Anett Gottschalk, identifizierte die Aufnahmen jedoch schnell als solche, die auf dem Jüdischen Friedhof in Gröbzig gemacht worden sind.

„Durch einen Zufall ist die Verknüpfung von zwei Einrichtungen entstanden, die mir besonders am Herzen liegen“, sagte Anhalt-Bitterfels Vizelandrat Bernhard Bötdeker bei einem Vorort-Termin auf dem Jüdischen Friedhof in Gröbzig. Er hob die Bedeutung der Vernetzung von kulturellen Einrichtungen unabhängig von deren Trägerschaft hervor und erklärte die Zusammenarbeit der beiden Museen als „besonderes Highlight“, würden doch wichtige Ressourcen gebündelt und besondere Fähigkeiten zusammengefasst, so dass „ein großes rundes Bild entsteht“.

Christoph Erdmann, Leiter der Museen im Schloss Köthen, berichtete davon, dass die Fotografien - es handelt sich um mehr als 150 Bilder - 1944 im Auftrag des dem Goebbels-Ministerium unterstellten „Reichsinstituts für die Geschichte des neuen Deutschland“ angefertigt worden sind. Laut Anett Gottschalk bietet der Fund die Voraussetzung, um die Zusammensetzung der früheren jüdischen Gemeinde in Gröbzig rekonstruieren zu können. So fanden sich unter den Fotos allein zehn Abbildungen von Grabsteinen, die heute nicht mehr existieren, in anderen Fällen lassen sich auf den Aufnahmen Inschriften lesen, die im Laufe der Jahrzehnte auf den Grabsteinen verwittert sind. „Uns helfen die Fotos sehr weiter

und wir sind dankbar für diesen Fund“ sagte sie. Zwei Jahre voraus blickte KKM-Geschäftsführerin Christine Friedrich. Die Zusammenarbeit beider Museen sei vor allem für die Ausstellungsplanung 2023 von Bedeutung.

Dann steht im Museum Synagoge Gröbzig die Neueröffnung der Dauerausstellung bevor, die Museen im Schloss Köthen planen eine Sonderschau, die die Machtergreifung der Nationalsozialisten und deren Folgen thematisiert.

Die Ausstellung wird vor allem über Wirtschaft, Alltag und das Leben in den 1930er Jahren in Köthen informieren. „Das Konvolut an Bildern erlaubt uns jetzt die Biografie-Forschung“, so Friedrich.



# Veranstaltungen im Schloss Köthen im Oktober

## Absagen im Oktober

Auch wenn seit September der Veranstaltungsbetrieb im Schloss Köthen mit der neuen Spielzeit wieder begonnen hat, ist es - bedingt durch die Corona-Pandemie - zu vielen Absagen und Verschiebungen von Auftritten gekommen. Das Frühlingsfest der Blasmusik fiel gleich zu Beginn den strengen Corona-Verordnungen zum Opfer und auch der Ausweichtermin im Oktober, gedacht als Herbstfest der Blasmusik, kann nicht stattfinden. Ebenso abgesagt werden muss das am 30. Oktober geplante Konzert „Swingin' Words“. Auch auf die neun geplanten Vorstellungen der Varietéserie von „La Cour“ muss das Publikum in diesem Jahr verzichten. Das Schloss Köthen bittet das Publikum für diese Umstände um Verständnis und ist bemüht, für das kommende Jahr Termine mit den Künstlern zu vereinbaren. Alle bisher gekauften Karten für diese Veranstaltungen können zurückgegeben werden und werden erstattet. Dafür kann man sich an die Touristinformation im Schloss, Telefon 03496 70099260 wenden. Über das aktuelle Veranstaltungsprogramm informiert in dieser Spielzeit ein monatliches Faltblatt und immer auf dem neuesten Stand die Internetseite [www.schlosskoethen.de](http://www.schlosskoethen.de).



## Theater Weites Feld: „Als ich fortging“ - Ein Theaterabend zum 30. Jahrestag der Deutschen Einheit

Das Theater Weites Feld bringt mit „Als ich fortging“ einen Theaterabend zum 30. Jahrestag der Deutschen Einheit auf die Bühne. In der Uraufführung von Axel Körting geht es nach Brandenburg. Dort steht der letzte Abend im alten Fontanehaus an - ausgerechnet am 30. Jahrestag des Mauerfalls soll der Gasthof geschlossen werden. Eine letzte Festgesellschaft lärmt, die Pächterin packt schon ihre Sachen. Da bekommt sie unerwarteten Besuch: eine waschechte West-Tussi! Den beiden bleibt nicht viel Zeit zum Streiten, denn die nächste feindliche Übernahme steht schon vor der Tür. Eine Geschichte über Erlebtes und Erfundenes, über Klischees, die Sehnsucht nach Heimat und den Aufbruch in die Ferne und darüber, was passiert, wenn einem das Land un-

ter den Füßen ausgetauscht wird. In der Stückentwicklung, inspiriert von Interviews mit Menschen aus Brandenburg, spielen Karen Schneeweiß-Voigt, Friederike Ziegler und Axel Körting, Regie führte Katja Willebrand.

Das freie professionelle Theater Weites Feld e. V. wurde von Theatermachern aus Brandenburg und Berlin ins Leben gerufen, um Theater zu entwickeln und aufzuführen, das aktuelle Themen aufgreift, die insbesondere im Land Brandenburg von Belang sind, aber auch darüber hinaus weisen. Das Theater Weites Feld sucht Kontakt zu den Menschen vor Ort, sowohl bei der Entwicklung der Stücke, als auch bei deren Aufführung. In seinen Produktionen erzählt das Theater Geschichten, die sich aus dem „weiten Feld“ der Erfahrungen und Erlebnisse der Menschen vor Ort schöpfen.

Die Veranstaltung findet in Kooperation und mit Unterstützung der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Köthen (Anhalt) statt.

**1. Oktober**, 18 Uhr, Veranstaltungszentrum, Kartenpreis im Vorverkauf 15 Euro, Abendkasse 18 Euro

## Unterwegs in Köthen - Stadtführung durch die Altstadt

Zu einer öffentlichen Stadtführung wird am 3. Oktober um 13.30 Uhr eingeladen. Treffpunkt für den Rundgang (Preis 4,50 Euro) durch die Altstadt und über das Schlossgelände ist der Innere Schlosshof vor der Tourist-Information. Beim 90-minütigen Spaziergang vorbei an Häusern aus Renaissance, Barock und Gründerzeit sind interessante und unterhaltsame Details über die Menschen, die die Mauern Köthens einst mit Leben füllten, zu erfahren.

**3. Oktober**, 13.30 Uhr, Treffpunkt Touristinformation im Schloss, Kartenpreis 4,50 Euro

## Musik mit viel Gefühl - Sonntagsmatinee mit Ulli Schwinge



„Ein paar Akkorde“ oder „Gestatten, Gefühl!“ - so überschreibt der Sänger Ulli Schwinge sein aktuelles Programm. Bei Schwinge ist das Motto Programm: „Musik mit viel Gefühl“. Der Pianist, Komponist und Sänger Ulli Schwinge lebt von seinen Gefühlen. Seit mehr als 40 übersetzt der studierte Musiker seine Emotionen in Töne, schafft Harmonie durch Melodien, ersinnt Lieder, die den Fluss des Lebens beschreiben. Wer Ulli Schwinge kennt, der erlebt ihn als Momente-Sammler, für den es nebensächlich ist, was andere über seine Songs denken. Von ihm hört man keine Weltverbesserer-Musik, sondern poetische Miniaturen, verpackt in „ein paar Akkorde“, wie der Titel seines neuen Albums lautet. Darauf klingt er, als sei er endlich angekommen: authentisch, sinnlich und offen.

Schwinge, Jahrgang 1955, seine „Musik mit viel Gefühl“ seit Beginn seiner Karriere. Er sei nie „dagegen“, sondern vielmehr „dafür“: für mehr Licht im Alltag seiner Mitmenschen; für mehr Liebe und Empathie; für mehr Mut, zu seinen Gefühlen zu stehen - so beschreibt er seine Arbeit. 1989 ist für ihn wie für viele seiner Kollegen eine Zäsur. Musiker, für die zuvor der Staat gesorgt hat, sehen sich einem extremen Kampf um Aufmerksamkeit und Marktanteile ausgesetzt. Auch Ulli Schwinge wankt. Aber er fällt nicht. Er kämpft. Um neue Auftritte, neue Verträge, neue Schallplattenaufnahmen. 1992 veröffentlicht er sein erstes Album im wiedervereinigten Deutschland („Keine Zeit zum Träumen“) und wird zu einem der meistgespielten Künstler im Hörfunk. Er tritt mit Albert Hammond, Chris Norman und dem WDR-Sinfonieorchester auf. 1997 vertritt er Sachsen-Anhalt mit dem Lied „Das Lachen der Sieger“ bei der musikalischen Gala zur Deutschen Einheit. 2018, sieben Jahre nach seiner letzten Studio-CD „Liederbriefe“ präsentiert sich der Hallenser schließlich als ein reifer Songwriter am Klavier. Er singt Lieder aus einem langen Leben, Lieder zum Zuhören, der Künstler nennt sie bewusst „Chansons“. Über die Dinge des Lebens, um die sich alles dreht: die Liebe, die Kunst, das Reisen, die Trauer, die Freuden. Diese Songs entstanden gemeinsam mit dem Texter Rainer Thielmann, der einst zum Autoren-Team von Udo Jürgens zählte. Schwinges Album „Ein paar Akkorde“ ist ein Aufbruch zu neuen Ufern, zu neuer Ernsthaftigkeit, allerdings, ohne den Humor einschlafen zu lassen. Denn, so weiß der Musiker Ulli Schwinge: „Auch das Lachen ist Musik.“

**4. Oktober**, 16 Uhr, Veranstaltungszentrum, Kartenpreis im Vorverkauf 15 Euro, Tageskasse 18 Euro

**Von Vögeln lernen: Ernst Paul Dörfler liest aus „Nestwärme“**

Zu einer Lesung aus seinem neusten Buch „Nestwärme - Was wir von Vögeln lernen können“ kommt Ernst Paul Dörfler in das Schloss Köthen und ist mit diesem Termin im Veranstaltungszentrum zugleich Teil einer Abschiedswoche, mit der sich das Naumann-Museum für einen mehrjährigen Zeitraum von den Museumsbesuchern verabschiedet. Ab 12. Oktober ist das Museum wegen anstehender Bauarbeiten geschlossen. Dörfler passt mit seiner Lesung perfekt in die kleine Reihe rund um ornithologische Themen Anfang Oktober. Der vielfach ausgezeichnete Naturschützer berichtet vom Sozialverhalten der Vögel und was Menschen von diesen lernen können. In seinem aktuellen Buch gibt Ernst Paul Dörfler überraschende Einblicke in das Sozialverhalten von Vögeln. Zugleich ist das Buch ein Plädoyer für einen nachhaltigen Umgang mit der Natur - und eine augenzwinkernde Aufforderung, das eigene Leben hin und wieder aus einer neuen Perspektive zu betrachten. Ernst Paul Dörfler, geboren 1950 in Kemberg bei Wittenberg, ist promovierter Ökochemiker und leidenschaftlicher Vogelliebhaber. Sein Buch „Zurück zur Natur?“ (1986) wurde zum Kultbuch der ostdeutschen Umweltbewegung. Er wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter mit dem EURONATUR-Preis der Stiftung Europäisches Naturerbe, den auch Jonathan Franzen erhielt.

**6. Oktober**, 18 Uhr, Veranstaltungszentrum, Kartenpreis im Vorverkauf 10 Euro, Abendkasse 12 Euro

**Rotkäppchen mal anders - Mitmachbühne „Das verrückte Karamel“**



Jeder kennt das Märchen vom „Rotkäppchen“.

Ein kleines Mädchen geht in den dunklen Wald, um der kranken Großmutter einen Korb voll mit Kuchen und Wein zu bringen. Im dunklen Märchenwald nun lauert der böse Wolf, der nicht nur Kuchen und Wein, sondern auch das Rotkäppchen fressen möchte - so kennt das Märchen jeder - aber was, wenn der böse Wolf gar nicht böse ist, sondern tollpatschig, ängstlich, äußerst liebenswert und noch dazu Vegetarier... dann sind von der Mitmachbühne „Das verrückte Karamel“ aus Halle 45 Minuten Spaß für Jung und Alt garantiert! In „Rotkäppchen mal anders“ erlebt man eine charmant witzige Bauchrednershow für großes und kleines Publikum. Gespielt werden die Puppen vom Hallenser Stephan Dahms, der seit zehn Jahren mit Mitmachbühne und Bauchrednershow im ganzen Land erfolgreich unterwegs ist.

**10. Oktober**, 11 Uhr, Veranstaltungszentrum, Kartenpreis Kinder 7 Euro, Erwachsene 10 Euro

**Schlosspark im Frühherbst: Letzte Führung durch den Park in diesem Jahr**

Prägnante alte Bäume, Spätsommerblumen und ein romantischer Schlossgraben laden das ganze Jahr zum Spaziergang rund um das Schloss Köthen ein. Das Schloss ist aus einer frühmittelalterlichen Burg hervorgegangen und wurde ab Ende des 16. Jahrhunderts im Renaissancestil neu erbaut.

Der angrenzende Schlosspark, ursprünglich eine formal gestaltete Renaissanceanlage, erfuhr im 19. Jahrhundert eine grundlegende Umgestaltung zum Landschaftspark nach englischem Vorbild. Der Schlosspark Köthen ist Teil des sachsen-anhaltischen Parknetzwerkes „Gartenträume“, das 2020 seit 20 Jahren besteht. Dieses Jubiläum ist auch Anlass für die Sonderausstellung „Schlosspark Köthen - Lebensraum und Gartentraum“, die noch bis Ende November im Schloss Köthen zu sehen ist. Die 90-minütige Führung nimmt alle Aspekte des Parks in den Blick.

Eine Voranmeldung für die Führung wird empfohlen. Mehr Informationen erhalten Sie in der Köthen Information unter 03496 70099260 oder info@bachstadt-koethen.de.

**11. Oktober**, 14.30 Uhr, Schlosspark, Kartenpreis 4,50 Euro

**Schlosssalon mit Pfarrer: „Heiden und Katholiken“**

Zu Gast: Armin Kensbock, Pfarrer der Katholischen Pfarrei St. Marien Köthen. Die katholische Gemeinde St. Marien in Köthen ist ein wichtiger Teil der Ge-

sellschaft. Diese fußt auf christlichen Werten, auch wenn es kaum besprochen wird und immer weniger bekannt ist. Wie blickt ein katholischer Pfarrer auf die säkularisierte Gesellschaft? Welche Werte bedürfen aus seiner Sicht einer Korrektur, welche Ideen und Entwicklungen könnten andererseits für die katholische Gemeinde anregend sein? Christine Friedrich im Gespräch mit Pfarrer Armin Kensbock von der Katholischen Pfarrei St. Marien Köthen.

**15. Oktober**, 18 Uhr Schlosssalon Armin Kensbock Eintritt frei

**Musik und Poesie: Konzert mit dem Liedermacher Paul Bartsch**



Paul Bartsch präsentiert im Schloss Köthen ein musikalisch-literarisches Solo-Programm unter dem vielversprechenden Titel „Im LiebesLand mit Freunden und im Schatten großer Brüder“. Poetisch und satirisch, nachdenklich, optimistisch und stets unterhaltsam!

Der Hallenser Paul Bartsch (Jahrgang, 54) ist nicht nur Literaturwissenschaftler und Professor an der Hochschule Merseburg, sondern zählt seit langem zu den profiliertesten ostdeutschen Liedermachern seiner Generation. Seine Songs reflektieren das Hier & Heute zwischen Gestern & Morgen mal liebevoll und poetisch, mal mit Ironie und satirischer Schärfe - stets aber aus der Perspektive des Zirkustigers. Was den von Rilkes berühmtem Panther unterscheidet? Der Panther bleibt Gefangener seines Käfigs; der Zirkustiger hingegen durfte inzwischen auch die Welt jenseits der Gitterstäbe kennenlernen. Aus diesen Erfahrungen werden bei Paul Bartsch immer wieder Lieder, und das seit mehr als drei Jahrzehnten und auf inzwischen einem guten Dutzend Tonträgern. Prägungen aus DDR-Zeiten mischen sich mit Erfahrungen der Wendezeit, aktuellen Kommentaren oder Fragen an

die Zukunft. Freund und Mensch, Krieg und Hass, Flucht und Schweigen, Angst und Sehnsucht, Leben und Liebe - es sind die einfachen, klaren Worte, die den Ton angeben.

Das alles wird ohne Weltschmerz und sehr unterhaltsam serviert - ganz unpathetisch, denn hier spricht kein Held und auch kein Besserwisser. Ein Träumer, das ist Paul Bartsch schon eher; einer, der noch immer daran glaubt, dass Lieder und Texte zwar nicht die Welt ändern, wohl aber die Menschen erreichen können.

**16. Oktober**, 20 Uhr, Veranstaltungszentrum, Kartenpreis im Vorverkauf 12 Euro, Abendkasse 15 Euro

**Klassische Momente: Konzert mit dem Bass Bastian Kohl**



Die Pianistin und Komponistin Shanna Griniwa und der Opernsänger Bastian Thomas Kohl sind wieder mit einem Konzert zu Gast im Johann-Sebastian-Bach-Saal des Köthener Veranstaltungszentrums.

Das Programm „Moments of Classic“ lädt von heiteren Liedern, über einen kurzen Auszug der Werke Franz Schuberts, bis hin zu den berühmten Opernkomponisten Mozart, Rossini und Verdi in mehreren Sprachen ein und lässt so keine Wünsche für den Klassik-Liebhaber offen. Im ersten Teil des Konzertes darf sich das Publikum auf deutsche Kunstlieder freuen, danach bestimmen Opernarien in all ihrer Vielfalt und szenisch interpretiert das Programm. Bastian Kohl verspricht seinen Zuhörern musikalisches Träumen und Schwelgen bei schönsten Melodien. Durch das Programm führt der Moderator Tobias Köppe.

Bastian Kohl studierte klassischen Gesang an der Musikhochschule in Leipzig sowie an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Der Bassist ist Kulturbotschafter von Bitterfeld-Wolfen, Dozent für Gesang an der „Kalaidos Musikhochschule Zürich“ und war Stipendiat der Bayreuther Festspiele. Bereits im Alter von 19 Jahren konzertierte er unter Ricardo Chailly im „Opernhaus Leipzig“ und u.a. in der Münchner Philharmonie und im Con-

certgebouw Rotterdam. Sein Konzertdebüt gab der Sänger im Wiener Musikverein unter dem Dirigat von Nikolaus Harnoncourt in Georg Friedrich Händels „Saul“. Der junge Bass singt zukünftig erstmals in Israel in der „Philharmonie Haifa“, der Carnegie Hall in New York, in Barcelona am „Teatro Romea“ sowie in der Elbphilharmonie Hamburg.

**23. Oktober**, 18 Uhr, Veranstaltungszentrum, Kartenpreis im Vorverkauf 12 Euro, Abendkasse 15 Euro

**Die Rose in der Literatur: Sonntagsmatinee mit Ines Hommann**

„Literarische Kostbarkeiten über die Rose“ heißt eine Lesung mit Ines Hommann. Die Rose ist eine Zierpflanze, die bereits seit Jahrhunderten die Menschen fasziniert. Ihr zarter Duft, die feinen Blätter und wundervollen Farben haben die Menschen seither nicht nur fasziniert, sondern die Rose auch zu einem christlichen Symbol werden lassen. So ranken sich um die Rose alte Sagen, die es wert sind, wieder aus der Vergessenheit hervorgeholt werden. Berühmte Dichter beschrieben und besangen die Rose später im Mittelalter und selbst in heutigen Tagen inspiriert die Königin der Blumen viele Dichter zu einzigartigen Werken.



Ines Hommann bietet in ihrer Lesung einen bunten Rosenreigen an Sagen, Gedichten und Märchen rund um die zarte Blüte, gespickt mit einigen interessanten Fakten über die Rose.

Die schönsten Texte hat sie außerdem in einem Geschenkbuch in einem Dresdner Verlag herausgegeben. Das Buch kann nach der Veranstaltung direkt vor Ort erworben werden.

**25. Oktober**, 16 Uhr, Veranstaltungszentrum, Kartenpreis im Vorverkauf 12 Euro, Abendkasse 15 Euro

**Vom Nordpol zum Südpol - Multimedia-Show von Robby Clemens**



Robby Clemens ist mit seiner Multimedia-Show „Zu Fuß vom Nordpol Richtung Südpol“ in Köthen zu Gast. In rund 90 Minuten berichtet der Abenteurer im Veranstaltungszentrum Köthen mit Dias und Film von den Abenteuern und persönlichen Erfahrungen seines Laufes.

Ein Traum wird wahr: 23000 Kilometer, 611 Tage, 15 Länder.

Der passionierte Läufer Robby Clemens bricht im April 2017 bei minus 45 Grad vom Nordpol Richtung Südpol auf. Seine Route führt ihn durch die Wildnis Kanadas über die Wüsten Mexikos und das peruanische Hochland bis nach Patagonien. Und am Tor zur Antarktis muss er sich entscheiden, ob er sein Ziel um jeden Preis erreichen will ... Denn nicht die Jagd nach Rekorden, sondern die Begegnungen mit den Menschen treiben ihn an.

Er möchte ihnen zeigen, warum Laufen die beste Art der Fortbewegung ist und davon berichten, wie es ihn gerettet hat, als er alkoholabhängig und völlig bankrott am Abgrund stand. Ein hoch emotionales Abenteuer, das zeigt wie Laufen das Leben verändern kann. In seiner Multimedia-Show sind fantastische Naturbilder und Videos zu sehen. Clemens schildert die bewegenden Erlebnisse und Begegnungen mit Menschen, die er unterwegs treffen durfte und die ihm immer neue Motivation gaben, wieder auf die Straße zu gehen, um eines Tages das Ziel vor Augen zu erreichen. In der Multimedia-Show hören die Zuschauer zutiefst berührende Geschichten über die Hochs und Tiefs während des Laufs vom Nordpol in Richtung Südpol. Eine völkerverbindende Idee fernab jeglicher Rekordgedanken unterwegs zu sein, ist das Credo von Robby Clemens Lauftouren.

Die Langsamkeit der Bewegung trifft alle Sinne, das hat erstaunliche, faszinierende und sehr berührende Erlebnisse und Erkenntnisse zur Folge. Emotional und nachdenklich mit einem Schuss Humor erzählt, sowie durch landestypische musikalische Passagen unterlegt.

**31. Oktober**, 19 Uhr, Veranstaltungszentrum, Kartenpreis im Vorverkauf 10 Euro, Abendkasse 12 Euro

Karten für alle Veranstaltungen im Vorverkauf bei der Touristinformation im Schloss, Telefon 03496 70099260 und unter [www.schlosskoethen.de](http://www.schlosskoethen.de).